

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

18.6.1937 (No. 140)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950719)



# Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagssort: Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Meener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestellgeld Einzelpreis 10 Pf

Folge 140

Freitag, den 18. Juni

Jahrgang 1937

Staatsakt in Wilhelmshaven

## Führer und Volk nehmen Abschied

Erhebende Trauerfeier zu Ehren der „Deutschland“-Gefallenen



Adolf Hitlers letzter Gruß am Ehrengrab

Aufnahme: Rabel (DIZ.-R.)

Wilhelmshaven, 18. Juni

In einem weihewollen Staatsakt nahm am Donnerstagmittag der Führer und mit ihm das ganze deutsche Volk Abschied von den 31 gefallenen Helden der „Deutschland“, die bei dem feigen Ueberfall der bolschewistischen Meuchelmörder ihr Leben für ihre Vaterland hingaben. Im Beisein des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht wurden sie auf dem Heldenfriedhof zu Wilhelmshaven neben ihren gefallenen Kameraden auf dem ruhmreichen Schlachtfeld der ehemaligen deutschen Kriegsflotte zur letzten Ruhe in heimatlicher Erde gemeinsam beigesetzt.

Schon früh war ganz Wilhelmshaven auf den Beinen. Kein Schlag der Ambosse und Niethammer auf der Kriegsmarinewerft durchzitterte die Luft, die Geschäfte, die Behördenstellen und auch die Schulen waren geschlossen. Weihewolle Stille lag

über der Stadt, und nur die Straße, durch die die Teilnehmer am Staatsakt vom Bahnhof zum Ehrenfriedhof fuhren, war von einer immer dichter werdenden Menschenmenge umflutet.

Um 11 Uhr traf der Führer in Begleitung seiner Adjutanten und des Reichspressescheffs Dr. Dietrich auf dem Wilhelmshavener Bahnhof ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnsteig eingefunden: der Reichsriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Reichsführer H. Himmler, der Führer der Leibstandarte Adolf Hitler H. Obergruppenführer Sepp Dietrich, der Kommandierende Admiral der Marinestation der Nordsee, Admiral Schulte, und der Gauleiter und Reichsstatthalter Carl Röber.

Nach dem Verlassen des Bahnhofsgeländes schritt der Führer mit seiner Begleitung die Front der Ehrenkompanie der I. Schiffsstammabteilung der Nordsee ab, die vor dem Bahnhofsgelände

### Besuch auf dem Panzerschiff

Der Führer stattete am Donnerstagnachmittag vom Moiso „Grille“ aus in Begleitung des Reichsriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, und des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, dem Panzerschiff „Deutschland“ auf der Werft von Wilhelmshaven einen Besuch ab.

gebäude mit einem Musikzug aufgestellt genommen hatte, ohne jedoch das Spiel zu rühren.

Schweigend — dem Ernst der feierlichen Stunde entsprechend, in die das Glockengeläute von den Kirchtürmen der Stadt hineinklang — aber mit leuchtenden Augen und erhobenen Armen grüßte die nach Tausenden zählende Menschenmenge den Führer.

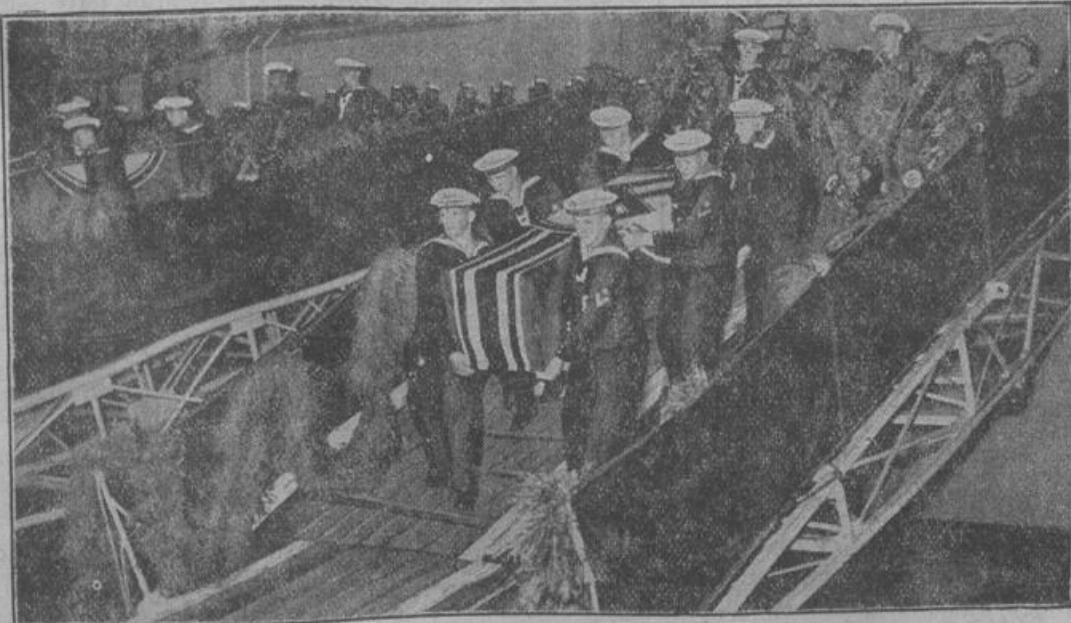
### Der Staatsakt auf dem Ehrenfriedhof

Draußen, am Stadtrand von Wilhelmshaven, am Stadtpark, liegt zwischen Bäumen der Ehrenfriedhof der deutschen Kriegsmarine. Gegenüber dem größten Stagnatfeld wurden gestern mittag die 31 Toten des Panzerschiffes „Deutschland“ in Gegenwart des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht feierlich in einem Gemeinschaftsgrab zur letzten Ruhe gebettet. Abordnungen aller Landmarinetruppenteile, der Seefreikräfte und der Luftwaffe waren auf dem Friedhof aufmarschiert. Die Ehrenkompanie wurde gestellt von der I. Schiffsstammabteilung der Nordsee und der II. Marineartillerieabteilung unter dem Kommando des Fregattenkapitän Ruhfus. Dem Staatsakt voraus ging eine kirchliche Trauerfeier, bei der die Stationspfarrer beider Konfessionen sprachen.

Um 11.30 Uhr erschien der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht auf dem Friedhof. In seiner Begleitung befanden sich der Reichsriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Reichsführer H. Himmler, der Reichspressescheff Dr. Dietrich, der Führer der Leibstandarte Adolf Hitler, Sepp Dietrich, die Adjutanten des Führers Obergruppenführer Brücker und Brigadeführer Schaub, Gauleiter Röber und in Vertretung des Stabschefs der SA. Gruppenführer Böhmer.

Der Führer wurde von dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, dem Flottenchef, Admiral Carl, dem Kommandierenden Admiral der Marinestation der Nordsee, Admiral Schulte, sowie dem Kommandanten des Panzerschiffes „Deutschland“, Kapitän z. S. Fanger, empfangen und vom Festungskommandanten von Wilhelmshaven, Konteradmiral von Schrader, zu der Grabstätte geleitet. Während der Führer durch das Spalier der Soldaten schritt, grüßte ihn schweigend die große Menge der Volksgenossen, die sich auf dem Ehrenfriedhof eingefunden hatte.

In der offenen Gräb stand die 31 Särge der Gefallenen, bedeckt von vielen Kränzen. In den vorderen Reihen hatten die Angehörigen der Toten, der Vertreter der spanischen Nationalregierung, Geschäftsträger Estrada Baron de los Torres, der spanische Militärattache Oberst Martinez, der chinesische Konteradmiral Lind, die deutschen Admirale und als Vertreter



Die Toten der „Deutschland“ kehren heim.



Auf dem Achterschiff des Panzerschiffes „Deutschland“ standen die 31 Särge mit der Kriegsflagge bedeckt. (Funkbild.) Unter dem dumpfen Klang der Trommeln werden die Särge von Bord getragen. (1 Pressefoto, 1 Weltbild, Zander.-A.)



## Der Fall Kober

itz. Mit Empörung nimmt das deutsche Volk und vor allem Millionen deutsche Katholiken von der Suspension eines aufrechten Deutschen von seinen kirchlichen Ämtern Kenntnis. Der Fall Kober beleuchtet schlaglichtartig die geistige Haltung, aus der heraus die leitenden Stellen der katholischen Kirche ihre seelsorgerische Arbeit begreifen.

Fragen wir uns, was ist geschehen: ein katholischer Geistlicher, Lehrer an einer deutschen Hochschule, hat es gewagt, vor der Öffentlichkeit ein Bekenntnis abzugeben, das für jeden Deutschen eine Selbstverständlichkeit sein muß. Das Bekenntnis zur Zusammengehörigkeit aller Menschen deutschen Blutes zu ihrem gemeinsamen Schicksal ohne Ansehen der Konfession. Die Belange der katholischen Kirche sind durch das Auftreten Kobers, wie ausdrücklich festgestellt werden muß, in keiner Weise beeinträchtigt worden, sondern im Gegenteil war das mutige Eintreten eines im Erziehungswesen besonders erfahrenen katholischen Geistlichen geeignet, die Verwirrung, die eine heherische Propaganda gewissenloser und verantwortungsloser kirchlicher Kreise bei der katholischen Bevölkerung angerichtet hatte, zu beseitigen.

Gerade das aber wird nun dem Manne, der nur seinem Volke und der Kirche in gleicher Weise dienen wollte, zum Vorwurf gemacht. Es wird behauptet, er habe wider das kirchliche Recht verstoßen. Alle Druckmittel, über die die kirchlichen Stellen verfügen, werden gegen ihn angewandt. Der Priester wird geradezu einer seelischen Folter unterworfen, seine Ämter werden ihm entzogen, Stüd für Stüd seiner geistlichen Rechte entzogen und als das alles nichts hilft, als dieser Mann mutig bei seiner einmal geäußerten Ueberzeugung verbleibt, wird gegen ihn die „suspensio generalis“, die höchste kirchliche Strafe gegen einen Priester, die nur vom Papst selbst aufgehoben werden kann, verhängt. Ausgestoßen, mittellos, seelisch gemartert, das ist der Lohn der Kirche für einen Priester, der es gewagt hat, sich zu seinem Deutschtum zu bekennen.

Diejenigen aber, die über ihn den Bann verhängt haben, sind die selben Kreise, die nur ein bedauerndes Achselzucken dafür übrig haben, wenn sich pflichtvergeßene Standesgenossen in grauenhafter und widerlicher Weise an unschuldiger deutscher Jugend vergehen. Das Eintreten Kobers für die Gemeinschaftsschule sei eine Gefährdung der christlich-katholischen Erziehung, so heißt es in dem Schreiben der bischöflichen Behörden an Kober. Als aber den gleichen Stellen das Treiben verkommener Priester und Ordensbrüder bekannt wurde, haben sie darin, wie inzwischen Hunderte von Prozessen gezeigt haben, keine Gefährdung der Jugend gesehen. „Ich bin als Bischof nicht nur der Vorgesetzte, sondern auch der Vater meiner Diözesen und für mich gilt das Wort der Heiligen Schrift, daß man das geknickte Rohr nicht brechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen soll“, erklärte der Bischof von Trier vor Gericht, als er gefragt wurde, warum er nicht von sich aus gegen die geistlichen Verbrecher eingeschritten sei.

Diese christliche Milde scheint man jedoch nur dann anwenden zu wollen, wenn es sich um verkommene Subjekte und Verbrecher an der deutschen Jugend handelt. Für den Priester, der es wagt, für die Belange seines Volkes und eine gesunde Erziehung der Jugend einzutreten, gilt in diesen Kreisen das Wort der Heiligen Schrift nicht. Er findet weder Recht noch Gnade. Das ist die Lehre, die das deutsche Volk aus dem Fall Kober ziehen muß. Es ist die Bestätigung dafür, daß sich die leitenden Stellen der Kirche in Deutschland auch nach vier Jahren nationalsozialistischer Regierung nicht von dem Gift des politischen Katholizismus freigemacht haben. Den Priester Kober hat nicht der Bannstrahl getroffen, weil er gegen die Lehren der Kirche oder seine priesterlichen Pflichten verstoßen hätte, sondern weil er es gewagt hat, mutig jenen Quertreibereien entgegenzutreten, die gewisse kirchliche Kreise unter der Parole „Die Religion ist in Gefahr“ inszenieren, um ihre machtpolitischen Gelüste befriedigen zu können. Es sind dieselben Kräfte, die einst in der Zentrumspartei organisiert, gemeinsam mit dem gottesläugnerischen Marxismus gegen die Freiheitsbewegung des deutschen Volkes anzukämpfen versuchten. Ihr gekränkter politischer Ehrgeiz läßt ihnen keine Ruhe. Das Schicksal des deutschen Volkes und der deutschen Jugend ist ihnen ebenso gleichgültig wie die Lehren ihrer Religion. Kein Beispiel wäre besser geeignet, diese Tatsachen erneut zu erhellen, als der Fall Kober.

Es geht nicht um die Kirche, nicht um die Religion und auch nicht um die christlich-katholische Erziehung, sondern einzig und allein um die dunklen politischen Interessen jener Kreise, die es beinahe schon einmal fertiggebracht haben, das deutsche Volk in den Abgrund zu reißen.

Diese Zeiten sind jedoch heute vorbei. Das deutsche Volk hat kein Verständnis mehr für derartige Methoden. Es wird auch nicht dulden, daß machthungrige politisierende Kleriker seine in opfervollem Kampfe errungene Einheit gefährden. Die begeistertsten Zuschriften an den gebannten Priester zeigen vor allem auch, daß sich die deutschen Katholiken mit Abscheu von Seelsorgern abenden, die ihre Pflichten vergessen und statt für die Reinheit in ihren eigenen Reihen zu sorgen, gegen einen Mann mit drakonischen Strafen einschreiten, der nur das Recht und die Wahrheit gewollt hat.

## General Ved bei General Gamelin

Der Chef des deutschen Generalstabes, General der Artillerie Ved, faherte am Donnerstag dem Chef des französischen Generalstabes, General Gamelin, einen Höflichkeitsbesuch ab.

Der Pariser Besuch des Chefs des deutschen Generalstabes, General Ved, findet in der französischen Presse allgemeine Aufmerksamkeit und wohlwollende Anteilnahme.

Der „Figaro“ hebt hervor, daß ein derartiger Besuch seit 1871 nicht stattgefunden habe. In politischen Kreisen der französischen Hauptstadt wird darauf hingewiesen, daß die Reise des Generals Ved eine günstige Atmosphäre finde. Man begrüße die persönliche Fühlungnahme der beiden Generalstabeschefs und sehe darin das Anzeichen einer wirklichen Entspannung.

## Aufrechte deutsche Priester unerwünscht

Er trat für die Gemeinschaftsschule ein / Unglaubliche Herausforderung durch ultramontane Prälaten

München, 18. Juni.

In Kreisen der katholischen Bevölkerung Süddeutschlands herrscht große Erregung über den Vernichtungsfeldzug führender klerikaler Stellen gegen einen aufrechten katholischen Geistlichen, dem der „Vorwurf“ gemacht wird, als geistlicher Betreuer der ihm anvertrauten deutschen Jugend für die Gemeinschaftsschule eingetreten zu sein. Die Akteure dieses Kampfes sind eine kleine Clique ehemaliger Funktionäre der Bayerischen Volkspartei, die ihr hohes priesterliches Amt heute dazu mißbrauchen, gegen den Willen der katholischen Bevölkerung die ehrgeizigen Machtpläne des politischen Katholizismus fortzuführen.

Der Fall, der bereits zu Rundgebungen der katholischen Jugend und Elternschaft gegen die wirklichkeitsfremde und geradezu staatsfeindliche Haltung einiger hoher kirchlicher Würdenträger führte, hat folgende Vorgeschichte: Im März des Jahres weihte der Dozent für katholische Religionswissenschaft und Katechetik an der Hochschule für Lehrerbildung in Pasing, A. Kober, in seinem Heimatort im Saarland, wo gerade die Abstimmung über die Einführung der Gemeinschaftsschule vorbereitet wurde. Angeleitet von den auch bei diesem Anlaß sich offenbarenden lügnertischen Kampfmethoden des politischen Katholizismus richtete der deutschföhlende Priester einen Brief an Gauleiter Bürkel, in dem er sich rückhaltlos zu dem gefunden Gedanken der deutschen Gemeinschaftsschule bekannte. Gleichzeitig teilte er dem Gauleiter die ausgezeichneten Erfahrungen mit, die er während seines vierjährigen Wirkens an einer Gemeinschaftsschule sammeln konnte. In diesem Brief, über den seinerzeit bereits in der deutschen Presse berichtet wurde, heißt es u. a.: „Es wäre mir eine große Freude und Genugtuung, wenn ich als bewußt katholischer und nationalsozialistischer Geistlicher meinen Teil zum religiösen Frieden in unserem Volk beigetragen hätte“. Dieses freudige Bekenntnis zum neuen Deutschland, dem viele andere Angehörige des niederen katholischen Klerus in Zuschriften beipflichteten, paßte hohen kirchlichen Stellen gar nicht. Durch Elbboten wurde dem Geistlichen Kober ein kirchenamtliches Schreiben des bischöflichen Ordinariats Trier zugestellt, in dem

das „Rede- und Zelebrationsverbot“ über den aufrechten deutschen Priester verhängt

wurde. Inzwischen hatte aber das katholische Volk an der Saar diesen Machenschaften klerikaler Kreise die richtige Antwort erteilt: es hatte mit 97 Prozent für die Einführung der Gemeinschaftsschule gestimmt! In Mißachtung dieses Bekenntnisses, das gleichzeitig auch ein Vertrauensvotum für den Geistlichen Kober darstellte, verlas der Trierer Bischof Bornwasser an einem der folgenden Sonntage einen der bekannten „Hirtenbriefe“, in dem man Kober als verirrten Geistlichen hinzustellen suchte.

Derselbe Bischof also, der das unbillige Treiben ihm unterstellter Geistlicher — wie die Trierer Prozesse beweisen — nicht unterband, brach über einem braven und lauderen Priester, der sich zur deutschen Einheit bekennt, den Stab.

Für die Machtpläne des politischen Katholizismus ist allem Anschein nach das deutsche Bekenntnis eines katholischen Pfarrers ein größeres Uebel als der Klosterdunkel, der sich in unzähligen Prozessen vor den deutschen Gerichten offenbart. Während den schamlosesten Sittlichkeitsverbrechern nach den Worten des Bischofs Bornwasser den Gestrauchelten „Liebe und Güte“ erwiesen wurde, mobilisiert man gegen den Geistlichen Kober hohe und höchste Kirchenstellen. So fand Kober, als er zu Semesterbeginn nach München zurückkehrte, ein Schreiben des Erzbischoflichen Ordinariats München-Freising, durch das ihm ohne Vorbehalt und Verteidigungsmöglichkeit die „missio canonica“ (d. h. die Erlaubnis zur Abhaltung des Hochschulgottesdienstes) entzogen wird. Außerdem sollte er innerhalb von acht Tagen „Widerruf“ leisten.

## Konferenz auf der Donau

Der rumänische Ministerpräsident Tatarescu und der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Habza gingen gestern in Turn Severin an Bord des rumänischen Donaudampfers „König Carol II.“ mit dem sie nach Kolowo am jugoslawischen Donau-Ufer überreisten. Hier begab sich der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch auf den Dampfer, und die drei Ministerpräsidenten der Kleinen Entente setzten gemeinsam die Fahrt stromaufwärts nach Bazias fort.

## Dr. Schacht in Wien

Mit einem Sonderflugzeug der Luftwaffe traf am Donnerstagvormittag Reichsbankpräsident Dr. Schacht seine Begleitung, Reichsbankdirektor Wilhelm und Regierungsrat Dr. Wedelstaedt, in Erwiderung des Besuchs, den unlängst der Präsident der österreichischen Nationalbank, Dr. Kienböck, in Berlin abgestattet hat, auf dem Flugplatz Mpern bei Wien ein.

Nach der Begrüßung fuhr Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur deutschen Gesandtschaft, wo er für die Dauer seines zweitägigen Aufenthalts als Gast des Botschafters wohnen wird. Noch im Laufe des Vormittags hat Dr. Schacht dem Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler, sowie dem Staatssekretär des Neujeren Besuchs abgestattet.

## Parteitag in der Einsamkeit

Die parlamentarische Lage in Washington, die schon seit Jahresbeginn völlig unfruchtbar ist, bedarf nach der Ansicht Roosevelt's dringend einer Venderung. Roosevelt griff daher zu dem ungewöhnlichen Mittel, über 400 Parteifreunde, die im Senat und im Repräsentantenhaus sitzen, auf einer kleinen und einsamen Insel in der Chesapeake-Bucht zu versammeln. Er will dort vom 25. bis 27. Juni eine Art Parteitag abhalten, um den Abgeordneten und Senatoren eindringlich und entschieden klarzumachen, welche Gesetze nunmehr sofort verabschiedet werden müssen.

Die Insel befindet sich im Privatbesitz des Demokratischen Klubs und ist daher für die Außenwelt unzugänglich. Weib-

Gestützt auf seine vielfährigen guten Erfahrungen mit der Gemeinschaftsschule lehnte Pfarrer Kober ein Eingehen auf die weltfremden und nur dem politischen Machtanspruch klerikaler Kreise dienenden Theorien ab. Sein deutsches Gewissen präubi sich dagegen. Gleichzeitig veröffentlichte die Lehrer- und Studentenschaft der Hans-Schemm-Hochschule Pasing eine geharnischte Erklärung gegen dieses machtpolitisch orientierte Anstinnen der Kreise um Kardinal Faulhaber.

In dieser Erklärung heißt es unter anderem:

In Würdigung des freimütigen und klaren Bekenntnisses eines katholischen deutschen Priesters für die Gemeinschaftsschule erklären wir unsere volle Anerkennung für den Dozenten A. Kober und danken ihm für sein Eintreten für ein geeintes, starkes, völkisch ausgerichtetes Erziehungsweesen und seine vorbildliche Lehrtätigkeit an der Hochschule. Wir betrachten es als persönliche Herausforderung und verwahren uns dagegen, daß dem deutschföhlenden katholischen Geistlichen A. Kober vom Ordinariat München-Freising die Lehrtätigkeit abgesprochen wird, während gegen Landesvertreter im Priestergewande von kirchlicher Seite nichts unternommen wird. Der Dozenten-schaftsleiter der Hochschule befristete Pfarrer Kober im Namen des Lehrkörpers seine freudige Zustimmung zu dem klaren und aufrechten Bekenntnis zur deutschen Gemeinschaftsschule. Außerdem nahm die katholische Bevölkerung für den Geistlichen in stürmischer Weise Stellung.

Infolge des Kober auferlegten Predigtverbotes findet sich das katholische Kirchenvolk zu vielen Hunderten nunmehr jeden Dienstag in einem großen Hörsaal ein, wo Kober auf allgemeines Verlangen hin eine Vortragsreihe über „Positives Christentum im nationalsozialistischen Staat“ hält. Täglich gehen bei Kober viele Zustimmungsschreiben gleichdenkender deutschbewußter Priester ein.

Bei dieser Lage der Dinge müßten sich die wortführenden klerikalen Kreise eigentlich Rechenhaft über die Unmöglichkeit ihres Tuns ablegen. Es scheint jedoch, daß man auf klerikaler Seite an dem „Fall Kober“ ergründen will, wie weit die weltlich-politischen Kräfte des politischen Katholizismus noch reichen. Deshalb wurde nun gegen Kober von Kardinal Faulhaber die „suspensio generalis“ verhängt, die

jede Bestrafung an einen deutschen kirchlichen Gerichtshof unmöglich macht und nur noch eine Berufung nach Rom freiläßt.

In dem Suspensionschreiben, das größte Entstellungen der Tatsachen enthält, wird der Versuch gemacht, nach bewährtem Muster rein politische Angelegenheiten zu rein innerkirchlichen umzugestalten.

Die Erregung, die das unglaubliche Vorgehen machtpolitisch orientierter klerikaler Stellen in der katholischen Bevölkerung hervorgerufen hat, ist verständlich. Die oberen katholischen Kirchenführer könnten sich heute ein Verdienst erwerben, wenn sie mit tatkräftiger Hilfe den Staat in der Beseitigung der haarsträubenden Zustände in den Klöstern unterstützten. Statt dessen herrscht auf kirchlicher Seite lediglich betretenes und vielsagendes Schweigen. Die Aktivität, die hier ausbleibt, zeigt sich plötzlich auf einem Gebiete, auf dem nur der irdische Herrschaftsanspruch katholischer Würdenträger in Frage steht. Wie sollten die katholischen Deutschen das noch verstehen?

Kober hat als aufrechter deutscher Priester gehandelt und Millionen katholischer Deutscher wissen ihm dafür Dank. Er zählt zu jenen lauderen katholischen Geistlichen, die, wie Dr. Goebbels bei seiner großen Abrechnung mit dem politischen Katholizismus in der Deutschlandhalle sagte, heute die wirkliche Stütze der katholischen Kirche in ihrer großen Krise sind. Die Rechnung aber für das Gebaren jener katholischen Wortführer, die sich gegenüber den gesunden Forderungen eines erneuerten Volkes verschließen, wird nicht ausbleiben.

liche Abgeordnete werden zu diesem seltsamen Parteitag nicht zugelassen werden. Auch der Presse ist das Betreten der Insel verwehrt.

## Prinzessin Juliana guter Hoffnung

itz. Vor einigen Tagen dankte die niederländische Thronfolgerin, Prinzessin Juliana, die Gemahlin des Prinzen Bernhard der Niederlande, im Rundfunk für den freudigen Empfang beim Einzug in Amsterdam. Die Prinzessin teilte dann mit, daß es ihr infolge ihres an sich erfreulichen Gesundheitszustandes — sie steht Mutterfreuden entgegen — nicht möglich gewesen sei, an allen Feierlichkeiten teilzunehmen.

Druck und Verlag: NS-Verlagsgesellschaft, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden, / Verlagssleiter: Hans Paetz, Emden. Hauptschriftleiter: Menjo Folkerts, Emden; Stellvertreter: Karl Engelkes, Emden (in Urlaub). Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung: Menjo Folkerts, Emden; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper, Emden; für Heimat und Sport: i. B. Fröh Broekhoff, Leer; für die Stadt Emden: Dr. Emil Krüger, Emden. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichach.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: i. D. Karl Seuer, Emden. — D. N. V. 1937: Hauptausgabe 24 156, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reichland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Reichsabgabe im Postamt Emden gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für alle Ausgaben gültig. Nachdruckverbot für die Heimatbeilage „Leer und Reichland“. B für die Heimatbeilage. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Rpf., Familien- und Meinungsanzeigen 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpf., für die Belegausgabe Leer-Reichland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Rpf.

In der NS-Verlagsgesellschaft G. m. b. H. erscheinen insgesamt:

Dienstliche Tageszeitung, Emden	24 156
Bremer Zeitung, Bremen	24 910
Odenburgische Staatszeitung, Odenburg	20 050
Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven	12 848
Gesamtauflage Mai 1937:	101 964

Mit PALMOLIVE-RASIERCREME eingeseif-  
In Normaltuben RM.0.50 ist schon halb rasiert! In großen Tuben RM.1.10

**Geschäftsübernahme!**

Das von dem verstorbenen Kaufmann Halen geführte **Lebensmittel-Geschäft** werde ich in unveränderter Weise fortführen. Da es mein Bestreben ist, die Kundschaft reell und preiswert zu bedienen, bitte ich die Einwohner von Hage und Umgebung, mein junges Unternehmen zu unterstützen.

Hage, den 17. Juni 1937.  
Ewold Gronewold

**Wofin um Kommando?**

**Zum Feuerwehreffest in Iheringsfehn!**  
bei B. Sanffen. Anfang 19 Uhr



**D.S. - N.Y.**

„Kreuz durch Sünden“  
Kreis Aurich, Ortsgruppe Theene

Am Sonnabend, dem 19. Juni,  
und Sonntag, dem 20. Juni 1937

**Großanzug**

in Neufels, bei der Schule

Sonnabend Unterhaltungsabend

Theater, Volkstanz, Tonfilm: „Wenn der Hahn kräht.“



**A. A. B. Iheringsfehn und Umgegend**

Sonntag, den 20. Juni 1937

**Dierschießen**

Gute Preise.

**Neue Emden Serringe**  
Stück 5 Pfennig  
**S. Vredendiek, Aurich**

**Rokers Gasthof Pfalzdorf**  
Sonntag, 20. Juni  
**großer Ball!**  
Es ladet freundl. ein der Wirt.

**HESEL**



Am Sonntag, dem 20. d. Mts.

**Bunter Abend**

Aufführung **TANZ**  
veranstaltet von der Bayrischen Bauern-  
bühne. **Erstklassige Kapelle**

Anfang 8 Uhr

Es ladet freundlichst ein

**Gastwirt Berghaus.**

3. Klasse 49. Preussisch-Süddeutsche (275. Preuss.) Klassen-Lotterie  
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag 17. Juni 1937

On der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM.	216812
8 Gewinne zu 2000 RM.	89824
8 Gewinne zu 1000 RM.	58632 67802 342421 866613
10 Gewinne zu 800 RM.	131318 144616 236085 243066 328751
54 Gewinne zu 500 RM.	13119 63100 71437 77648 95187 98449

174 Gewinne zu 400 RM. 1273 3837 4818 5682 7856 13261 16714  
22466 25385 38043 42093 43330 44503 45246 54273 61674 62286  
70749 70780 74149 74561 85484 88733 114925 120828 126596  
131432 131764 132546 137871 154079 176652 176881 181580 184409  
187043 192011 192676 206096 208963 210190 210934 211325 212059  
213628 214127 216021 224985 227076 229483 229784 231335 232321  
232428 233385 234280 253967 263620 275078 278192 282632 283554  
287547 287712 290740 292154 297556 300560 306545 306850 313175  
322998 342970 345507 347191 348322 354988 357966 361274 367870  
370707 374948 377001 379201 379479 390806 399149

On der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 50000 RM.	295202
2 Gewinne zu 25000 RM.	31680
2 Gewinne zu 5000 RM.	308524
6 Gewinne zu 3000 RM.	150131 326155 357338
2 Gewinne zu 2000 RM.	13417
10 Gewinne zu 1000 RM.	14817 237739 248668 319067 373203
18 Gewinne zu 800 RM.	45829 152027 154354 235532 237743

148 Gewinne zu 400 RM. 1503 11926 12263 40941 47542 49992  
50262 66387 72277 76525 80535 86818 98100 109915 114686  
119277 123152 123387 126012 134639 137707 138044 140650 141750  
143239 149397 151255 162261 163547 164021 172607 172834 176096  
178704 186398 193731 203750 207573 212482 223989 240507 244528  
247154 252147 252802 252819 254893 255835 259569 259592 263538  
265894 273701 274545 275906 284811 300948 304485 309145 309768  
311694 311866 312654 313449 314968 316243 323312 339611 349985  
358212 363519 378530 383678 385536

**Harlingerland**

**Ulrich Lubus**  
**Neuharlingerfel**

(Nordsee)

Schiffsbau erüftungen.

Rohs., Manila, Hanftauwerk, Guftahlfahrtfeile, Fischereiarne und Reke, Baumwolle und Hanf

ab Lager u. frei Haus lieferbar

**Turnier und Rennen in ESENS**

--- 70 Nennungen ---

Sonntag, d. 20. Juni, nachmittags 3 Uhr

**Pferdesportliches Ereignis ersten Ranges**

Vorführung des siegreichen  
Klopp'schen Achterzuges.

Das Festkomitee

**Strudden Bundeslängerfest**

des Sängerbundes Altes Amt Friedeburg

2 bis 3 Uhr: Empfang der Vereine, anschließend **Konzert und Liedervorträge** im Greß'schen Festzelt.

Ab 6 Uhr: **Großer Festball** im Saal und Zeit Der Festplatz ist mit Karussell und Buden aller Art bebaut. Zu zahlreichem Besuch laden herzlich ein

D. Christophers, Der Festausschuß.

**Familiennachrichten**

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hocherfreut an  
**Heinrich Christophers u. Frau**  
Martje, geb. Harms  
Hagtum bei Aurich, den 16. Juni 1937.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines kräftigen **Mädchens** an  
**Juan. Näyinguel und Swin**  
Johanne, geb. Gerdes.  
Westermarsh I, den 17. Juni 1937.

Die Geburt eines munteren **Söhnchens** zeigen in dankbarer Freude an  
**Hero Hinrichs und Frau**  
Aldine, geb. Woldenga  
Böllen, den 14. Juni 1937

Statt Karten!  
Meine Verlobung mit  
Fräulein  
**Jenny Obes**  
Lehrerin in Keermoor  
teile ich hierdurch mit  
**Hermann Meyer**  
Lehrer  
Am Sonntag, 20. Juni 1937, in Emden, Galderntor 10.  
**Jenny Obes**  
**Hermann Meyer**  
Verlobte

Ihre Vermählung geben bekannt:  
**Georg Schoon und Frau**  
Cäcilie, geb. Voekelmann  
Leer, Groningerstraße 65, den 17. Juni 1937.  
Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Ihre in Bademoor vollzogene  
Vermählung geben bekannt  
**Karl Edenhuizen und Frau**  
Bernhardine, geb. Dänehas  
Landschaftspolder, den 15. Juni 1937.

Für die vielen Glückwünsche und besonderen  
Aufmerksamkeiten zu unserer Silberhochzeit  
**danken herzlichst**  
**A. Weber und Frau**  
Emden, Narvikstraße

**Statt des Ansagens**

Plötzlich und unerwartet entschlief heute sanft und ruhig der treusorgende Vater seines Kindes, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**August**

im blühenden Alter von 33 Jahren.  
Dies bringen tiefbetruert zur Anzeige  
**August de Vries und Frau**  
geb. Wirringa  
nebst Angehörigen.  
Emden, den 16. Juni 1937  
Seumestraße 32.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 19. d. Mts., 14 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Simonswolde, den 17. Juni 1937.  
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlies heute morgen 1 Uhr sanft und ruhig im Glauben an seinen Erlöser nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber, teurer Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

**Bauer Marten J. Wiards**  
im 56. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Taalke Wiards, geb. Gerdes**  
und Kinder.  
Beerdigung am Montag, dem 21. Juni, nachmittags 1 Uhr, vom Sterbehause aus.

Esens, Emden, den 16. Juni 1937.



Heute mittag 11.30 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante  
**die Witwe des Kaufmanns A. H. Fulf**  
**Tomma Magaretha Fulf**  
geb. Jaspers  
im 67. Lebensjahre.  
Dies bringen tiefbetruert zur Anzeige  
**Die trauernden Kinder**  
nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren  
**herzlichen Dank**  
**M. Venema**  
und Angehörige.  
Hatzumerfehn, den 16. Juni 1937.

**Danksagung.**  
Für die beim Heimgange und während der Krankheit meiner lieben Frau erwiesene Teilnahme sage ich allen meinen **herzlichen Dank.** Insbesondere danke ich Schwester Marliese von der lutherischen Pflegestation für ihre aufopfernde Pflege während der langjährigen Krankheit der Entschlafenen.  
Emden, den 17. Juni 1937.  
**Heinrich Klaaben = Vos**

Der Termin betr. Verkauf von  
**10 Diematen Klee**  
auf Reutern  
wird von heute  
auf **Donnerstag, den 24. Juni**  
nachmittags 6 Uhr  
**verlegt.**  
Dorum.  
**Goeman,**  
Preussischer Auktionator.  
**Blasses Aussehen**  
Hinfälligkeit, gereizte Nerven, Herzklopfen, schlechter Appetit sind Zeichen dafür, daß der Körper nicht über die notwendigen Kraftreserven verfügt, daß zu wenig und ungesundes Blut gebildet wird.  
**Lebens-Elixir „Nattermann“**  
führt dem geschwächten Organismus neue Kräfte zu, bildet neues Blut und stärkt die Nerven. Der Gehalt an Lecithin und Eisen macht's!  
Große Flasche RM. 2,75  
Kurfiasche „ 4,90  
Markt-Drog. H. Carstens, Emden  
Med.-Drog. J. Bruns, Emden

# DAS SCHÖNE DEUTSCHLAND

REISE- UND BÄDERBEILAGE DER OSTFRIESISCHEN TAGESZEITUNG

## Die ersten deutschen Seebäder

Von Werner Fuhs-Hartmann

Die erste Flussbadeanstalt errichtete Poitevin anno 1760 in Paris. Sie lag auf zwei Schiffen in der Seine. Das größere davon war fest verankert und trug ein zweistöckiges Gebäude — das kleinere, das fortbewegt werden konnte, ein einstöckiges. Das Flusswasser wurde in beide Häuser gepumpt und nach einer Filtration in Wannen zum Bad verwendet. Man konnte dort aber auch im Fluss selbst schwimmen und baden. Diese Poitevinische Anstalt, ursprünglich wohlfeil, wurde immer eleganter eingerichtet, und 1834 kostete ein Bad nicht weniger als einen Louisdor. Nach dem gleichen Muster baute der Frankfurter Arzt Kohl auf dem Main ein Badeschiff. Das waren nun eigentlich eher Bäder mit Flüssen als Flussbäder. Die erste große Badeanstalt in letzterem Sinne wurde auf dem Rhein bei Mannheim 1777 eingerichtet. Sie lag mitten im Fluss, flog und sank mit ihm und hatte Vorrichtungen, um sitzend das Bad einnehmen zu können. Der Zulauf war sehr bedeutend. Gesunde und Kranke badeten aus Modesucht blindlings darauf los, weil man gerade die Rheinbäder als ein sicheres Mittel gegen alle Uebel glaubte ansehen zu müssen.

Vor der Ausbildung unseres heutigen Schwimmunterrichts benutzte die Jugend sogenannte „Schwimmapparate“, es waren dies meist aus Rohr oder Binjen gefertigte Gürtel, auch Rindsblasen, Flaschen aus Kürbis fanden sich darunter. Bei unvorsichtigem Gebrauch konnten derartige Hilfsmittel sehr gefährlich werden, zumal wenn der Schüler das Gleichgewicht verlor und mit dem Kopf nach unten kam.

Daneben tauchten Apparate auf, die das Schwimmen erleichtern sollten. Meist waren es Geheimnisse ihrer Erfinder, die mit Wasserstiefeln und Wasserwesten arbeiteten. Diese Dinge arteten schließlich ganz in Spielerei aus. So konstruierte ein Tübinger Professor einen Wasserstuhl, mit dem man angeblich in die Lage versetzt werden sollte, ganze Seereisen zu machen!

Im engen Zusammenhang mit der Einführung und neuerlichen Ausbreitung der Flussbäder steht die Errichtung von Seebadeanstalten. Im Jahre 1785 machte der Prediger Janus auf der Insel Juist dem ostfriesischen Medizinalkollegium Vorschläge zur Errichtung eines Seebades in der Nordsee, mit denen er aber nicht durchbringen konnte. Als der bekannte Lichtenberg von einer seiner Englandreisen, auf denen er die Bäder Margate und Deal kennengelernt hatte, nach Deutschland zurückkehrte, trat er in seinem Göttinger Taschenrechner auf das Jahr 1793 für die Errichtung ähnlicher Bäder in der Nordsee ein.

Der berühmte Hufeland wiederholte Lichtenbergs Aufruf, und 1794 kündigte der Rostocker Professor Vogel das erste deutsche Seebad in der deutschen Ostsee an, nämlich Heiligendamm bei Döberan, das im Auftrag und mit Hilfe des Herzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin zustande kam. Es handelte sich zunächst nur um ein großes Gebäude am Ufer mit elf Bädern, die kalt und warm benutzt werden konnten, auch bestand die Möglichkeit, Tropf-, Dampf- und Sprühbäder zu nehmen. Ferner lagen auf der See einige Badeboote, die mit einseitigen Rädern zum Baden versehen waren — ein nicht recht

befriedigender Fortschritt, denn bei stürmischem Wetter wurden die Badenden seetant.

Deshalb ging man endlich dazu über, Möglichkeiten zu schaffen, in der offenen See zu baden. Kleine Schilderbäder zum Entkleiden wurden aufgebaut und Brücken in die See hinaus angelegt. Im Jahre 1797 entstand dann im Verfolg dieser Bestrebungen auch das erste Nordseebad, und zwar auf Norderne. Eine hohe Stange und zwei Buden für die dem englischen Badefarren nachgebauten „Badelutschen“ bezeichneten die für Männer und Frauen getrennten Badeplätze. Andere Gründungen folgten nun rasch. Hier die „Abnenreihe“ der deutschen Seebäder: 1800 Travemünde — 1802 Kolberg — 1804 Wangerooge — 1813 Apenrade — 1815 Rügenwalde — 1816 Putbus auf Rügen — 1819 Wyl auf Föhr — 1821 Zoppot — 1822 Kiel — 1825 Ewinemünde — 1826 Helgoland... ein Anfang und kein Ende!



Schnappshuh am Strande  
Photo: Seidenstädter (Deite, M.)

## Urlaub — richtig angelegt

Reisezeit — sorglose Zeit!

Stimmt das immer? Bist du bisher immer sorglos gereist? Oder fahst du nicht schon oft mit dem Kursbuch in der einen, mit dem Reisepass in der anderen Hand vor einem gänzlich mit Zahlen bedeckten Papier und knabberst zuweilen an der Schreibfeder? Und waren es nur Abfahrts-, Umsteige- und Anfahrtszeiten, mit denen du dich beschäftigst?

Hand aufs Herz! Zufrieden wart ihr nicht immer, und oftmals war euer erstes Wort daheim: „Endlich wieder zu Hause!“

Wie vertritt man nun aber sorglos, bequem, angenehm? Ohne Kursbuch, ohne Rechnereien, ohne Hast und stete Vorsorge, daß auch alles klappt? Wer in Rechtsdingen einen Rat braucht, geht zum Rechtsanwalt, und wer Zahnschmerzen hat, sollte — wenn's auch schwer fällt — zum Zahnarzt finden. Na und für wen und wozu sind denn nun wohl die Reisebüros vorhanden? Nur für Globetrotter, für Weltreisende? Für jene, die Hute in Paris, morgen in London und nächsten Montag in Neuyork sein wollen?

Hier tut noch immer Aufklärung not! Die Reisebüros haben noch ganz andere Aufgaben. Sie wollen jedem Menschen seinen Urlaub vermitteln. 5000 Gesellschaftsreisen haben sie in diesem Jahre nach innerdeutschen Reisezielen ausgeschrieben, und diese Zahl allein sollte beweisen, welcher Beliebtheit sich die Reisebüros erfreuen. Geld ausgeben ist keine Kunst, aber sparsam wirtschaften und dennoch von seinem Urlaub wirklich etwas haben, sich erholen und gestärkt für den Alltag und seine Arbeit zurückkehren, das ist eine Frage, in der das Reisebüro jeben beraten kann, und auf solche Fragen gibt es dann nur eine Antwort: Gesellschaftsreisen — angenehm, sorglos, billig und bequem.

### Kleiner Reiseberater

Frei Reuters Eisenacher Stammtisch umgedeckt

Das Reuters-Haus in Eisenach hat siebzehn Erinnerungsstücke aus dem berühmten Eisenacher Stammtisch des niederdeutschen Dichters, dem „Goldenen Löwen“, erworben, der hauptsächlichen Änderungen weichen muß. Die Erinnerungsstücke wurden in ihrem neuen Heim zu einer besonderen „Reuters-Ecke“ vereinigt. In einer kleinen Sonderchau des Reuters-Hauses werden jetzt 32 bisher unveröffentlichte Kunstblätter gezeigt, die aus dem Nachlaß des Illustrators Ludwig Werwald stammen. Sie sind in verschiedensten, meist farbigen Techniken ausgeführt und stellen Szenen aus „Lüschchen un Rimels“, „Kein Hüjüng“ und „Ut mine Stromtid“ dar.

Bad Salzflens Pläne

Mit der Saison 1937 und der Amtseinführung des neuen Kurdirektors beginnt für Bad Salzflens ein neuer Abschnitt seiner erfolgreichen Entwicklung. Direktor Bauer hat den verdienstvollen bisherigen Kurdirektor Gustav Horstmann abgelöst und wird nunmehr alle seine Kraft daran setzen, die aufsteigende Linie des Lippischen Staatsbades fortzusetzen. Großes Gewicht wird auf die gärtnerische Gestaltung des 250 Morgen großen Kurparks gelegt, dessen Blumenbeete in diesem Jahre in besonderer Pracht das Auge des Kurgastes erfreuen werden. Die baulichen Veränderungen haben im Stadion große Fortschritte gemacht, so daß nach Fertigstellung für circa 10000 Menschen Platz vorhanden ist. U. a. ist auch eine Wilhelm-Tell-Aufführung durch das Lippische Landesheater im Stadion geplant. Zwei große Feuerwerke

sowie die mit besondere Sorgfalt durchgeführten Parkbeleuchtungen werden einen äußerst wirkungsvollen Rahmen für die übrigen Sonderveranstaltungen abgeben. Das Balneologische Institut wurde bereits im letzten Jahre seiner Bestimmung übergeben und neuerdings durch die Angliederung einer hydrotherapeutischen Abteilung erweitert. Als Kurorchester für diesen Sommer ist das Städtische Orchester Gelsenkirchen verpflichtet worden.

„Sängereisen“ in allen Breslauer Gaststätten

Zum 12. Deutschen Sängerbundesfest in Breslau (28. Juli bis 1. August) liegen bereits über 120000 Anmeldungen vor. Die Frage der Unterbringung und Verpflegung der Festgäste, die zu den schwierigsten organisatorischen Vorarbeiten gehört, wurde jetzt endgültig gelöst. Es wurden 60000 Bürgerquartiere zur Verfügung gestellt, so daß mit den 73000 Quartieren in Schulen und Sälen insgesamt über 130000 Betten bereitstehen. Auch die Verpflegungsfrage wurde durch die Stadtverwaltung geregelt. Um alle Zufälligkeiten auszuhalten und auch die Heranschaffung der Rohstoffe sichern zu können, werden alle Gaststätten an den Festtagen ein sogenanntes „Sängereisen“ mit täglich wechselndem Gericht verabreichen. Die Preise dieses Essens werden vom Preiskommisär geprüft und festgesetzt.

Sochauer-Wanderweg an Ostpreußens Steilküste

Um die Steilküste des Samlandes in Ostpreußen vor der Zerstörung durch Sturmfluten zu schützen, hat der „Berein Samländischer Küstenhuh“ es sich zur Aufgabe gemacht, längs der gesamten Küste einen breiten Streifen Land zu erwerben und so zu befestigen, daß eine weitere Zerstörung durch die



## Baltrum

Zwölf Friesenhäuser schaun mit blanken Scheiben weit über Wattengraun und Wiefengrün. Fall Anter hier! Nun laß die Sorgen treiben. Ja, eine kurze Spanne nur hier bleiben, fernab der Welt und ihrem wilden Müha.

Die Dünenränder, wie sie friedvoll liegen in grünen Tälern, windgeschützt und still. Wie traumhaft weiß im Blau die Möwen wiegen und Brandganspaare pfeilgrad wattungwärts fliegen, indes die Lerche singt so süß sie will.

Zuweilen rollen Brandungsmelodien herauf vom hellen, stutgefesten Strand. Im wehenden Gras und Inselflumenblühen fand, o ihr Wolken, die dort rastlos ziehen, froh unser Herz das Heimweh-Jugendland.

Berend de Bries.

### Auf Borkum

wurde die Strandzeltvermietung durch die Kurverwaltung neu geregelt. Sämtliche Zeltbesitzer sind in einer Zeltbesitzervereinigung zusammengeschlossen worden. Das Anbieten von Zelten auf der Strandmauer, auf Straßen und Plätzen wurde verboten. Die Zeltvermietung geschieht nur noch zentral. Auf drei auf der Strandmauer errichteten Käffen kann in Zukunft der Badegast ein Zelt oder einen Strandkorb mieten.

### Zweiter Veranstaltungen im Juli

Auf der Nordseeinsel Juist finden im Juli folgende Veranstaltungen statt: am 3. Heimatabend unter Mitwirkung der Niederdeutschen Bühne in Norden; 8.—11. Allgemeines Tennisturnier; 22. Tanzturnier. Außerdem findet in jeder Woche einmal ein Militärkonzert der Fliegerhorstkapelle Norderney statt.

### Die Vogelkolonie auf Norderne

ist zumal im Juni außerordentlich lebenswert, weil sich in diesem Monat das Brutgeschäft vollendet. Man kann erleben, wie die jungen Möwen die Schale des Eis sprengen und das Licht des Tages begrüßen. Betreten der Vogelkolonie ist allerdings nur mit besonderer Erlaubnis möglich, die nur in Ausnahmefällen erteilt werden kann. — Auf Norderne findet am 26. und 27. Juni ein Goutreffen des Gau 19 Nordsee des DAVC. statt. Der Gau geht von Cuxhaven bis Benheim und umfaßt einen Teil des Weierberglandes bis Minden und Osnabrück.

An der Strandpromenade von Norderney wird eine Bootsanlegebrücke errichtet, von der die Kurgäste Segel- und Motorbootfahrten in See und nach den Nachbarinseln machen können. Im Seewasser-Wellschwimmbad wurde ein Raum für Einzelinhalation eingerichtet; die Badeshallen am Strande wurden ausgebaut und die Tennisplätze an der Kaiserstraße erneuert.

Wellen unmöglich ist. Durch neue Landwerbungen hat der Verein jetzt einen Hochwaldstreifen besetzt, der bei einer Länge von rund vierzig Kilometer fast 1000 Morgen groß ist. Dadurch konnte der Verein einen Hochuferwanderweg längs der Ostseeküste anlegen, der vom Wachtbudenberg bei Klein Kubren unweit der Westspitze des Samlandes bis zum Ostseebad Cranz am östlichen Ende führt. Die Samlandküste ist damit um eine weitere Besonderheit reicher geworden.

### Reisenotizen

Wer nach Bad Pyrmont reisen will, hat — wie vielfach nicht bekannt ist — die Möglichkeit, das Reisegepäck durchgehend nach Bad Pyrmont Stadt aufzugeben. Von Bahnhof Bad Pyrmont nach Bad Pyrmont Stadt wird das Gepäck mit Kraftwagen befördert.

Das bekannte Spielzeugmuseum in Sonneberg hat ein kleines Gegenstück in der „Steinacher Spielzeugmacherei“, die die ebenfalls zur Sonneberger Spielzeugindustrie gehörende Gemeinde Steinach in Thüringen eingerichtet hat. Die Schau wurde jetzt, um viele neue Stücke bereichert, wieder eröffnet.

Ostseebad Misdrön hat an der Westseite der Seebrücke eine beste Strandhalle errichtet, die sowohl von der Brücke als auch vom Strand aus zugänglich ist. Sie besitzt einen Innenraum mit Terrasse und als besondere Neuerung einen Dachgarten in Höhe des Seepegels.

## Jeder Ostfrieße einmal auf Baltrum!



Tagesausflug nach Baltrum am Sonntag, dem 20. ds. Mts. mit MS. Baltrum I  
Abfahrt Norddeich ..... 8.15 Uhr  
Fahrpreis 2.— Mk. Rückfahrt ab Baltrum ..... 18.00 Uhr  
Baltrum-Linie, Küper, Meyer, Fischer & Co.

Das Dornröschen der Nordsee Familienbad Insel Baltrum  
Mäßige Preise • Weg, Emden — Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros  
Verlangt überall die OTZ

Jannus Gaffhof BENSERSIEL Haltestelle der Kleinbahn Auskunftsstelle der Schiffsverbindungen nach Langeoog  
Hotel Benserhof Benersiel  
die gute Aufenthaltsstätte mit schöner Aussicht auf das Meer Fremdenzimmer

Siechen - Bier - Stube Kaiserstraße NORDERNEY  
Original bayrisch weltberühmtes Siechen-Bier  
Hell und dunkel 4/20 Liter 0.25 RM.  
8/20 Liter 0.50 RM.  
Rostbratwürste, Bierrettich und div. Spelsen  
...und abends Kaiserhof-Kasino-Bar

Besuchen Sie das wirklich reizende Neuharlingersiel!  
Janssen's Gasthof  
Inh.: Ulrich Becker

Wohin in den Ferien?  
Warum noch überlegen?  
Die Insel Juist ist das Nordseebad für Sie  
Auskunft durch die Kurverwaltung









### Für unsere Kleinsten

Baby-Röckchen weiß gestrickt.....Größe 1	<b>0.65</b>
Baby-Laufkleidchen weiß mit Bandschleife.....	<b>1.10</b>
Baby-Anzug gestrickt, 1/4 Arm.....Größe 50	<b>1.25</b>
Strampelhöschen farbig mit Träger.....Größe 45	<b>0.75</b>
Höschen mit Leibchen.....Größe 1	<b>1.10</b>
Strampelanzug zum Zuknöpfen, 1/4 Arm.....Größe 45	<b>1.10</b>
Baby-Mützen.....	<b>0.75 0.58</b>
Baby-Lätzchen.....	<b>0.35 0.28</b>

## Strümpfe und Trikotagen!

<b>Damen-Kniestrümpfe</b> künstl. Seide.....Paar	<b>0.58</b>	<b>Damen-Schlüpfer</b> Baumwolle.....Größe 42	<b>0.60</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> künstl. Halb-Mattseide.....Paar	<b>0.88</b>	<b>Damen-Schlüpfer</b> künstl. Seide plattiert, Größe 42	<b>1.35</b>
<b>Mädchen-Kniestrümpfe</b> , farbig mit buntem Rand, Gr. 3...Paar Größensteigerung + 4 Pfg.	<b>0.48</b>	<b>Damen-Unterkleider</b> künstl. Seide plattiert.....	<b>2.35</b>
<b>Kinder-Wadensöckchen</b> farbig m. bunt Rand, Gr. 1, Paar Größensteigerung + 4 Pfg.	<b>0.28</b>	<b>Kinder-Schlüpfer</b> Baumwolle.....Größe 30	<b>0.38</b>
<b>Herrren-Socken</b> Fantasie.....Paar	<b>0.48</b>	<b>Mädchen-Unterkleider</b> künstl. Seide plattiert, Größe 30	<b>0.75</b>
<b>Herrren-Sportstrümpfe</b> meliert.....Paar	<b>0.60</b>	<b>Knaben-Hemdosen</b> weiß, Baumwolle.....Größe 34	<b>1.25</b>

<b>Damen-Wäsche</b>	<b>Herrren-Artikel</b>
<b>Damen-Trägerhemd</b> bestickt mit Motiv.....	<b>Herrren-Sporthemden</b> neue Muster..... 3.45
<b>Damen-Achselhemden</b> mit Stickerei und Languette...	<b>Herrren-Polojacken</b> einfarbig, 1/2 Arm.....Gr. 5
<b>Damen-Unterkleider</b> Charmeuse mit Motiv II. Wahl..... 2.25	<b>Herrren-Trikot-Unterjacken</b> 1/2 Arm.....
<b>Damen-Hemdchen</b> mit Träger Bemberg Interlock.....	<b>Herrren-Netzjacken</b> 1/2 Arm.....
<b>Damen-Nachthemd</b> , 1/4 Arm Vorderschl. m. Stickerei u. Einsatz	
<b>Damen-Interlock-Hemdosen</b> 5-Knopfform.....	

<b>Handarbeiten</b>	<b>für Knaben</b>
<b>Nesselkleidchen</b> in verschied. Mustern, Größe 50	<b>Knaben-Sporthemden</b> einfarbig.....
<b>Spielhosen</b> reizende Formen.....Größe 45	<b>Dunkelblaue Gürtelhosen</b> für Knaben a. solid. Waschtstoff, Gr. 2
<b>Kinderschulpschürzen</b> mit Paspel und Taschen, Gr. 45	<b>Waschblusen</b> für Knaben hübsche Muster.....
<b>Kinder-Spencer</b> weiß und blau gezeichnet.....	<b>Trachtenjacken</b> für Knaben moderne Karos.....Gr. 2

# Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt! Emden, Zw. bd. Sielen

**Tornister Brotbeutel Rucksäcke Feldflaschen**  
nur von  
**Diedrich Folkerts**  
Emden  
Große Straße 52

**Sie knipsen**  
und wir machen Ihnen die schönen Bilder!  
**Photo - Drogerie Alfred Müller**  
Emden, Zw. bd. Sielen

**Richtige Sommer-Kopfbedeckungen für den Herrn:**

- weiße Leinenmützen..... 1.60 1.80 2.70 R.M.
- weiße Mützen zum abknöpfen... 3.75 5.25 R.M.
- Strohüte
- Autokappen
- Basismützen

**Georg Ludolph**  
EMDEN, Kleine Brückstr. 29

**Autobus-Wochenendaufahrt**  
am Sonnabend, dem 19. Juni nach Lütetsburg-Norddeich  
Fahrpreis 1.80 RMt. einjäh. Beförderungsteuer. Abfahrt 14 Uhr Central-Hotel.  
Anmeldungen erbeten  
ban Hobe, Emden-Wolffbusen  
Fernruf 2201.

**Sonntags-Ausflug**  
am 20. Juni 1937  
nach **Norderney**  
nach **Duisst**

zu Mk. 1.50, die Rückfahrkarte nach dem bekannten Fahrplan

Ab Norddeich 8 Uhr. Ab Duisst 17,45 Uhr  
zu RM. 3.— die Rückfahrkarte, Kinder die Hälfte  
Karten an Bord

**Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia**

**Verein Kriegerheimstätte e. V., Emden**  
Die  
**ordentliche Jahreshauptversammlung**  
findet am Sonnabend, dem 26. Juni, pünktlich abends 8.30 Uhr, in der Sterrenburg (Klöfthorn) statt.

**Tagesordnung:**

1. Berlesung der Niederschrift der letzten Hauptversammlung,
2. Geschäftsbericht,
3. Rassenbericht und Berlesung des Berichts des Buchprüfers,
4. Wahl des 1. Vorstehenden,
5. Anträge und Sonstiges.

Emden, 17. Juni 1937.  
Niederstraher.

Für **Damen, Herren, Kinder**

**Sommer-Kleidung**

**Stoffe**

Volle Organdy  
Glasbatist  
Spitzen  
Honan

aus  
Vistra  
Leinen  
Kunstseide  
Baumwolle  
Zellwolle

**Badesachen  
Reisekleidung**

in sehr großer und preiswerter Auswahl

**LICHTSPIELE**

Selige 3/4-Takt-Stimmung in unserem neuen, großen

**Liebe im 3/4 Takt**

Leo Slezak-Film

Ein herrlich. Lustspiel

Musik von Robert Stolz!

Tägl. 6 1/4 u. 8 1/2  
Sonntag ab 3 Uhr

**A.G. „Ems“ Emden**  
Am Delft  
Telefon 3351

**Lustfahrt nach Borkum**

mit dem Salondampfer „Rheinland“ od. „Westfalen“  
am Sonntag, dem 20. Juni 1937.

Abfahrt Emden-A. 7 Uhr. Rückf. Bahn. Borkum 17 u. 19 Uhr  
Fahrkarten zu RM. 2.50 sind im Büro, Am Delft 32, bei der Emden Verkehrsgesellschaft, Schweckendieckplatz, und an der Fahrkarten-Ausgabe Emden-A. zu haben. Wochenendkarten gültig von Sonnabend bis Sonntag zu RM. 4.50 sind nur im Vorverkauf erhältlich. Wochenendkarten gültig von Sonnabend bis Montag kosten RM. 5.50. Badekarten u. Kursteuer für Sonntagsk. RM. 0.50, Wochenendk. 1.10

**Speise- u. Wohnzimmer**  
in sehr geschmackvollen Ausführungen und allen Preislagen

**Karl Elend,**  
Emden, Große Brückstraße 38  
Besichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager

**Sommerproffen**  
Verwenden Sie vertrauensvoll  
**Frucht's Schwanenweiß**  
Milchmesser u. Pickel entfernt  
Schönheitswasser  
Aphrodite

**Vertrieb:** Hof-Apothete, Emden; Hirsch-Apothete, Norden; Hirsch-Apothete, Bewsum; Hirsch-Apothete, Wittmund; Apotheke.

**Gehrels**  
Oldenburg i./O.  
Achterstraße / Staustraße

**Motorräder DKW**  
200 und 350 ccm ab Lager lieferbar.

**H. Bohlse, Emden**  
Wilhelmstraße, am Wall.

**Für die Reise:**

Zahnbürstehüllen... 25 Pf  
Mundbecher unzerbrechlich... 25 Pf  
Seifendosen..... 25 Pf  
Stellspiegel... von 15 Pf an  
Rasierapparate von 25 Pf an  
Seifen, Hautcreme, Zahnpasten und sämtliche Rasierutensilien außerst billig

**3% Markenrabatt** (ausgenommen einige Markenartikel)

**SEIFEN-PULS** EMDEN,  
Große Str. 53

**Die beste Quelle für Dauerwelle**  
**Fritz Wentzel / Emden**  
Große Faldernstraße 17-18. Fernruf 3905

**M. Simmering jr. Möbelhaus 64**  
Große Brückstraße  
Auswahl! Stets preiswert und gut!

**Verein der Emden Gemüsebauern e. V.**  
**Mitgliederversammlung**  
am Sonnabend, dem 19. Juni 1937, abends 7 Uhr im Gasthof „Zum Deutschen Kaiser“. Der Vorstand.

**Wasserfahrt auf der Ems**  
in Richtung Borkum ohne zu landen.

Abfahrt von Emden-Aussenhafen.....14 Uhr  
Fahrpreis RM. 1.25. — Kinder von 4 bis 10 Jahren die Hälfte.

**Kalifornischer Seelöwe** im  
**Ditfriesischen Zoo, Logabirum**  
eingetroffen

## Leere Nord und Leerd

Leer, den 18. Juni 1937.

### Gestern und heute

Am Sonnabend und Sonntag marschiert die SA aus dem ganzen Weser-Ems-Bereich in Bremen auf, um am Tag der Gruppe Nordsee zu bekunden, daß die Friesen- und Niedersachsen-SA geschlossen und einsatzbereit nach wie vor dasteht. Wettkämpfe werden ausgetragen und auch aus unserm Bereich werden Wettkämpfer in Bremen mitmarschieren und mitkämpfen. Die ersten Wettkampfteilnehmer der Standarte 3, Leer, sind bereits heute morgen nach Bremen abgerückt.

Der unsern heutigen Bericht über die gestern an einer Leerer Volksschule durchgeführte Luftschutz-Alarmübung sorgfältig liest und sich einmal näher mit dem, was dort beschrieben ist, befaßt, wird erkennen, daß unsere Jugend uns allen ein Beispiel der Einsatzbereitschaft und der ernstlichen Auffassung in Luftschutzbdingen gibt. Wir sollten uns das Beispiel der Jugend Anfang der nächsten Woche vor Augen halten, wenn die große Verdunkelungsübung in Ostfriesland durchgeführt wird.

Die Zahl der Verkehrszwischenfälle scheint seit einiger Zeit wieder zuzunehmen, obgleich die Verkehrserziehung streng allerwärts durchgeführt wird. Man kann z. B. in der Stadt wieder häufig Radfahrer und Radfahrerinnen sehen, die ihre Räder auf dem Bürgersteig an der Hand mit sich führen. Man sieht auch Fußgänger, die anscheinend noch garnicht erkannt haben, daß sie an der gefährlichen Straßenkreuzung Brunnstraße, Heisfelderstraße, Hindenburgstraße, Darderviltensteg die Straße rechtwinklig überqueren müssen und dabei auf dem Strich oder zwischen beiden weißen Strichen im Pfaster zu gehen haben. Liebe Fußgänger, der weiße Strich ist doch nun einmal dazu da, daß man sich nach ihm richtet, sich an ihm hält.

Die Arbeit in den Torfmooren ist in diesen Tagen in gesteigertem Umfange vor sich gegangen, galt es doch, die im Vorjahr in der Torfgewinnung infolge der Ungunst der Witterung entstandene Lücke nach Möglichkeit zu schließen. In diesem Jahre war das Wetter bis jetzt recht günstig, die vorgeesehenen Torfmengen sind gegraben und zur Trocknung ausgelegt. Etwa gegen Mitte Juni müssen die Grabarbeiten beendet sein, da die dann bis zum Herbst noch zur Verfügung stehende Zeit für den Trocknungsprozeß genutzt werden muß.

### Starker Schleppzugverkehr auf der Ems.

In den letzten Tagen ist ein verhältnismäßig starker Schleppzugverkehr auf der Ems und auf dem Dortmund-Ems-Kanal zu beobachten. Infolge günstiger Witterung können die meisten Schleppzüge die Fahrt von und nach Emden über Dithum nehmen, so daß bei Einsetzen der Flut die ganze Ems von Dithum bis über Dohum hinaus zeitweise mit Schleppzügen besetzt war. Ein Teil der Rähne benutzte den Seitental Oiderjüm-Emden. Bei Eintritt steifer nordwestlicher Winde war auch der Verkehr an der Diderjümmer Seeschleuse zu Berg und zu Tal recht lebhaft, so daß oft Nachschleusungen vorgenommen werden mußten. Außer Eigenschrott und Erz als Hauptfracht führen die Schiffe auf der Bergfahrt in vermehrtem Maße jetzt auch Stroh, Getreide und Grubenholz mit sich, während bei Talfahrten insbesondere Koks und Kohlen aus dem Industriegebiet die Ladung bilden.

Die Leerer Seeringerei. Gestern lief der Dampfslogger MS 5 „Dorothea“, Kapit. Schoone, mit dem guten Fang von 640 Kantonen in den Hafen ein. Heute nachmittag verläßt der Dampfslogger MS 12 „Leda“, Kapit. D. Meyer, zur zweiten Angreise den Hafen.

Die Helgolandsfahrt mit MS „Kraft durch Freude“ erfahren, ist die für den 19. und 20. Juni angelehrt genehmigte Sonderfahrt von Leer nach Helgoland auf den 17. und 18. Juni verschoben worden. Das schlechte Wetter der letzten Tage hat eine starke Verunreinigung der See hervorgerufen, so daß im Interesse aller Mitfahrenden es ratsam erschien, die Fahrt bei dem überdies kühlen Wetter zu verlegen. Die gelösten Karten für die Sonderfahrt behalten ihre Gültigkeit bis zum nächsten Termin, wie auch der Vorverkauf für die Fahrt ohne Unterbrechung durchgeführt wird.

Mit MS in den Schwarzwald. In der Zeit vom 31. Juli bis zum 16. August beabsichtigt die MS „Kraft durch Freude“ des Gauwes Weser/Ems eine Sonderfahrt nach dem Schwarzwald zu unternehmen. Die über 16 Tage sich erstreckende Fahrt wird in die als eine der schönsten Gegenden des Schwarzwaldes bekannte Umgebung von Säckingen führen. Auf der Hinreise wird ein etwa fünfständiger Aufenthalt in Heidelberg eingelegt, bei dem die Stadt und das berühmte Schloß besichtigt werden können. Da im Hinblick auf die Preiswürdigkeit der 16 Tage dauernden Sonderfahrt (die gesamten Kosten betragen 64 RM.) bereits jetzt ein sehr starkes Interesse vorhanden ist, wird empfohlen, Anmeldungen umgehend an die Kreisdienstelle Leer der MS „Kraft durch Freude“ (Biehof Leer) zu richten.

Vom Gemeinnützigen Bauverein Leer und Umgegend. Am Montag, dem 28. Juni, führt der Gemeinnützige Bauverein Leer und Umgegend seine 24. ordentliche Jahreshauptversammlung durch, auf der zunächst der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1936 vorgelegt werden sollen. Ferner wird der Bericht des Aufsichtsrates erstattet, wie auch die Verteilung des Reingewinns erledigt werden soll. Für den Aufsichtsrat sind Neuwahlungen vorgesehen und schließlich steht die Festlegung des Gesamtbetrages der Anleihen auf der Tagesordnung.

Das Franzosenkraut wird ausgerottet. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde erinnert die Grundstückseigentümer und Pächter in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung an die Verordnung vom 11. Mai 1934, wonach alle Grundstücke, Felder und Gartenland von dem als sehr lästige Unkrautpflanze befallenen Franzosenkraut rein zu halten sind. In der Zeit vom 25. bis zum 30. Juni wird eine Nachschau durchgeführt, um festzustellen, ob alle Grundstückseigentümer und Pächter ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Unkrautbekämpfung in vorchriftsmäßiger Weise nachgekommen sind.

### Schuljugend im Selbstschutzdienst

#### Erfolgreiche Luftschutzübung der Osterstegschulen

In den Mittagsstunden des Donnerstag führten die Osterstegschulen eine Luftschutzübung größeren Stils durch, die in ihrem ganzen Verlauf den ebenso erfreulichen, wie beruhigenden Beweis von der Tatsache ablegte, daß unsere heutige Schuljugend zum Nationalsozialismus der Tat erzogen wird und daß diese so erzogene Jugend sich wieder begeistern kann für alle Dinge und Angelegenheiten, die im Sinne der nationalsozialistischen Idee liegen.

Die Übung, zu der unter anderem die Schulleiter des Gymnasiums und Lyzeums geladen waren, und an der auch die Ortspolizei mit mehreren Beamten und der Dienststellenleiter der Orts(kreis)-Gruppe Leer des Reichsluftschutzbundes, Obertruppmester Corradi, teilnahmen, begann kurz nach 12 Uhr und wurde angekündigt durch anhaltendes Läuten der Schulglocken. Auf dieses die Aufgesahrt ankündigende

### Das Schifferdenkmal zu Westrhanderfeh



Fig. 1. Bild. Aufnahme: Dertun.

Der Schifferverein „Germania“, Westrhanderfeh, begeht am Sonntag aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens ein großes Fest, das zu einem Ehrentag der ganzen Fehngemeinde wird. Die Festteilnehmer werden sich u. a. auch an dem Schiffer-Ehrentag, das von der alten Standesvereinigung der Schiffer errichtet wurde, versammeln, um derer zu gedenken, die in Erfüllung des Seemannsberufes auf See geblieben sind in Friedens- und Kriegszeiten.

Unser Bild zeigt das mehrere Tafeln mit Namen der gebliebenen Seeleute enthaltende Denkmal am Fehkanal. Die Festfeier wird am Sonntag, dem 20. Juni, um 10 Uhr im Fehkanal, das große Geschäftshaus der Firma Gerh. de Wall, Adolf Hitlerstraße, wurde von dem Kaufmann Gerhard Gröttrup, Heisfelderstraße, käuflich erworben. Der Antritt erfolgt am 1. September ds. Js.

Signal hin Legaten hin, die in dem Nebengebäude der Osterstegschule untergebrachten Kinder unter Führung ihrer Klassenlehrer mit vorchriftsmäßig vorgehaltenem Taschentuch in den angenommenen Luftschutzbäumen. Dabei waren der Ernst und die disziplinierte Ruhe, mit denen sich das Unsicherheitsbringen vollzog, besonders eindrucksvoll. In dem Hauptgebäude der Schulen bot sich das gleiche Bild der Ruhe und Ordnung. Jedes einzelne Kind war sich der Wichtigkeit seines vorchriftsmäßigen Verhaltens bewußt.

Ein besonders bewegtes Bild bot sich auf dem Bodentraum des Hauptschulgebäudes, wo ein durch „Fliegerbombeneinschläge“ entstandenes Feuer von den jugendlichen Selbstschutzkräften zu löschen war. Mit Feuerlöscher stürzte sich die Schar der mit Feuerpistolen und anderen Löschgeräten ausgerüsteten Jungen auf die einzelnen Brandherde, ungeachtet der ringsum freipendenden laut trachenden Schwärmer, die weitere Bombeneinschläge darstellten sollten. Rasch war der Dachstuhlbrand gelöscht und ebenso schnell wurde auch die entsprechende Nachrichtenübermittlung von den mit Gasmasken ausgerüsteten Meldegängern erledigt.

Inzwischen war auf dem Schulhofe durch angenommene Bombenabwürfe an mehreren Stellen ein Brand ausgebrochen, dem die aus 12jährigen Jungen bestehende Hausfeuerwehr zu Leibe rückte. Das Heranholen des Löschkarrens, das Anschließen der Schlauchleitung bis zum Wassergeben war das Werk weniger Augenblicke und auch hier konnte innerhalb kurzer Zeit der Brand gelöscht werden. Die kleinen 12jährigen waren wie erwachsene Männer bei der Sache und warfen sich, wenn der Pfeifton eines Schwärmers zu hören war, der den Einschlag von Fliegerbomben ankündigte, vorchriftsmäßig in Deckung, ohne jedoch dabei die Brandbekämpfung zu unterbrechen.

Noch manche beachtenswerte Einzelheit der Übung wäre hervorzuheben, doch mag die vorstehende kurze Schilderung genügen, um darzutun, wie alle Schulkinder mit Leib und Seele bei der Sache waren, um zu zeigen, daß sie sich ihrer Aufgaben im Rahmen des zivilen Selbstschutzes und darüber hinaus des Ernstes der Zeit bewußt sind. Man kann überzeugt sein, daß der Gedanke des Reichsluftschutzbundes über diese Kinder den Weg zum Herzen aller derjenigen Eltern finden wird, die vielleicht heute noch teilnahmslos der Luftschuttsache gegenüberstehen.

Nach Beendigung der Luftschutzübung fand eine kurze Kritik in Anwesenheit der beteiligten Gäste statt, bei der Obertruppführer Corradi dem Rektor der Osterstegschulen, Busmann, anerkennenden Dank für die vorzüglich durchgeführte Übung aussprach und besonders das angewandte Alarmsystem als musterhaft bezeichnete.

Heute (Freitag) findet in der Turnhalle der Osterstegschulen ein Elternabend statt, auf dem vor etwa 300 Eltern der bereits des öfteren besprochene Aufklärungs- und Lehrfilm „Voll in Gefahr“ aufgeführt werden soll.

### Verkehrsunfälle vor dem Richter

otz. In der Donnerstag-Sitzung des Amtsgerichts standen zunächst zwei Verkehrsunfälle zur Verhandlung, in denen jeweils Anklage wegen Uebertretung der Reichs-Kraftverkehrsordnung und wegen Führerflucht erhoben worden war. In dem ersten Falle war ein Einwohner aus dem Kreise Leer auf der Strecke Loga-Leer an der Ortsgrenze ungefähr bei der Einmündung der Zufahrtsstraße zur Ledabrick in die Straße Leer-Loga mit seinem Kraftwagen gegen ein auf der rechten Seite haltendes Gespann gefahren, hatte dieses beschädigt und war dann in eine mehrere hundert Meter von der Unfallstelle entfernte Garage weitergefahren, um den Kraftwagen unterzustellen. Die Aussagen des Angeklagten und eines Zeugen widersprachen sich hinsichtlich des Unfallvorganges und brachten nicht ausreichende Beweise für eine Straffälligkeit des Angeklagten. Das Gericht kam daher antragsgemäß in beiden Anklagepunkten zu einem freisprechenden Urteil. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

In dem zweiten Fall war ein Fahrer eines Lastkraftwagens ebenfalls wegen Ueberschreitung der NSD. und wegen Führerflucht angeklagt. Der aus Oldenburg stammende Fahrer wurde beschuldigt, auf der Strecke Hesel-Remels am 6. November 1936 einen anderen Kraftfahrer am Ueberholen durch Einhalten der Mitte der Fahrbahn verhindert zu haben, so daß ein Aufsprall des Personenkraftwagens beim Ueberholen erfolgte. Der Lastkraftwagenführer soll sich anschließend durch Weiterfahren der Führerflucht schuldig gemacht haben. Die Beweisnahme ergab, daß der Kläger den Lastkraftwagen auf der durch besondere Schilder als gefährlich bezeichneten Straßenstrecke nicht in der oder kurz am Ausgang der Kurve hätte zu überholen versuchen dürfen, sondern hätte warten müssen. Da zudem der Angeklagte nach Lage der Dinge den Anprall nicht hat wahrnehmen können, entfiel auch die Anklage wegen Führerflucht. Das Gericht sprach den Angeklagten in beiden Fällen auf Kosten der Staatskasse frei.

### Einspruch gegen Strafbefehl zurückgenommen.

Ein Einwohner aus dem Kreise hatte einen Strafbefehl über 10 Mark Geldstrafe wegen Schießens mit einer Schusswaffe ohne polizeiliche Erlaubnis in der Nähe des Wohnortes Hülse. Der Angeklagte, der Einspruch zwecks Erlangung eines gerichtlichen Urteils eingeleitet hatte, zog den Einspruch rechtzeitig zurück durch vorherige stillschweigende Bezahlung der Kosten und der Geldstrafe.

otz. **Neermoor.** Die Feuernte hat hier ihren Anfang genommen. In den Hammrichen kann man viele Neerlandstüde sehen, die schon abgemäht sind. Für manchen ist das in den letzten Tagen eingetretene Wetter unerwünscht, da z. B. eine Stodung im Einfröhen eingetreten ist. Im allgemeinen werden bei Verpachtungen von Graslandereien hohe Preise geboten, da der Graswuchs gut ist.

otz. **Neermoor.** Der Versand von Schlachtvieh in Wagenladungen ist hier nach wie vor reger, dagegen hat der Versand von Zucht- und Nutztvieh etwas nachgelassen. Der Versand von Ferkeln, Laufscheinen und Schafen in Kisten war in letzter Zeit besonders lebhaft.

otz. **Neermoor.** Das Bauhandwerk hat Arbeit. Der Umbau des Geschäftshauses des Kaufmanns Cassens ist fertiggestellt und jetzt ist der Neubau des Bauern Klotz im vollen Gange. Klotz, dessen Platzgebäude vor einigen Monaten durch ein Brandunglück vernichtet wurde, errichtet an der alten Stelle ein neues schmales Platzgebäude. Der Neubau konnte inzwischen schon gerichtet werden. Ferner hat sich der Schiffer Peter Cobus an der Nordseite der Terborgerstraße in der Nähe des Bahnüberganges einen Bauplatz erworben, um dort ein Haus bauen zu lassen. Die Baumaterialien werden schon herangeschafft.

otz. **Pettum.** Fahnenweihe der Ortsgruppe Der NSDAP. Am Sonnabend und Sonntag fährt die Ortsgruppe Pettum der NSDAP in Gemeinschaft mit der NSG „Kraft durch Freude“ ihre mit einem Sommerfest verbundene Fahnenweihe durch. Zu der Veranstaltung, die mit Aufführungen und Tanz im Festzelt verbunden sein wird, sind alle Volksgenossen des Ortes und der Umgebung willkommen.

otz. **Remels.** Fahrt zum Doolholzberg. Am Mittwoch unternahm die hiesige Arbeitsdienst-Abteilung eine Fahrt zum Doolholzberg, um an der Aufführung des Volksschauspiels „De Stedinge“ teilzunehmen. Das Wetter war günstig, so daß alle an der Fahrt viel Freude hatten. Für die Aufführungen am Sonnabend und am nächsten Mittwoch haben sich die Schulen Uplengens angemeldet. Die Fahrt wird zum Teil mit der Bahn, zum Teil mit Kraftwagen gemacht. Auch viele Erwachsene nehmen an dem Ausflug teil. Für die Kinder wird es ein besonderer Genuß sein, dieses Schauspiel zu sehen.

otz. **Remels.** Bautätigkeit. Der Bauer Harm Schlachter, hier, läßt ein neues Hinterhaus errichten. Dieser Tage konnte schon das Richtfest gefeiert werden. Der Neubau der Geschw. Harms in der Nähe der Apotheke ist jetzt fertiggestellt und wird bald bezogen werden. — **NSDAP-Verbung.** Die letzte Werbung für die NSDAP, die von den Blockleitern der NSDAP und den Blockwörtern der NSDAP durchgeführt wurde, hatte hier einen recht guten Erfolg. Die Mitgliederzahl konnte wesentlich erhöht werden.

otz. **Remels.** Schützenfest. Für das Uplengener Schützenfest werden jetzt die letzten Vorbereitungen getroffen. Auf der Festwiese herrscht reges Leben. Viele Wägenwagen haben sich eingefunden und die Marktbesucher sind dabei ihre Stände aufzubauen. Für die Kinder ist es schon eine besondere Botfreude, dieser Arbeit zuzusehen. Der Schützenverein stellt am vorigen Sonntag seinen Generalsappell ab. Es konnten acht Neuaufnahmen vollzogen werden; ein Beweis dafür, daß die alte Schützenfackel nach wie vor hier Volkstzacke ist. Als Fahnenträger der Fahne von 1910 wurde Wbbo Duis aus Großobendorf gewählt. Am Mittwochabend wurde dem neuen Fährnrich die Fahne gebracht. Für das Prämien-schießen an den beiden Festtagen sind viele schöne Preise ausgesetzt. Bei gutem Wetter darf, wie in den Vorjahren, auf gute Beteiligung auch von auswärtig gerechnet werden.

otz. **Beenhufen.** Besichtigung der Hitler-Jugend. Montag abend fand hier in Beenhufen auf dem Sportplatz eine Besichtigung unserer Gefolgschaft durch

### Das alte Volksfest in Remels

## Zum 386. Uplengener Schützenfest

Die größte Sorgfalt wurde auf die Einrichtung des Schießstandes verwendet. Bislang hatte man auf dem gepachteten Plage ein Schießzelt errichtet und einen sehr behelfsmäßigen Scheibenstand gehabt. 1863 wurde eine eiserne Scheibe angeschafft, die bis zum Jahre 1910 gebraucht wurde. Sie ist in dem Winkel des neuen Schützenhauses eingemauert worden. Im Jahre 1884 wurde eine Kommission gebildet, die einen ausführlichen Bericht ausarbeitete, und eingeleitet war „zur Begutachtung der Einrichtung der Scheiben und der Art und Weise der Berechnung der Ringe, welche als getroffen gelten sollen.“ Der „Bericht“ bestimmte, daß von nun an gleichzeitig auf 2 Scheiben geschossen werden sollte. Zwischen beiden sollte ein Ball sein. Auch sollte in der Mitte der Schießbahn ein Stiel Ball aufgeworfen werden, damit vom Schießstand aus nur eine Scheibe sichtbar war. Jede Scheibe hatte 18 Ringe je 1 Zoll Breite, das Zentrum hatte 2 Zoll Durchmesser. Das Zentrum und der 18. Ring sollten in der Farbe gleich sein, damit sie gut sichtbar waren. Ueber die Gültigkeit eines Schusses entschied das Auge des Scheibenpunktes, in Zweifelsfällen eine Kommission. Der Scheibenguter sollte die Ergebnisse des Schießens fortlaufend in einem Buch eintragen. Der Protokollführer führte im Schießstande ein ähnliches Register. Im Schießzelt waren die Prämien und die Orden unter Glas ausgestellt, außerdem hing dort eine Tafel der Gewinne mit dem Betrag der Lose. „Als Scheibenguter wird ein ehelicher, unparteiischer Mann, der nicht Schütze ist, engagiert.“ Unbetagte hatten den Schießstand nicht zu betreten. Kinder und mühsige Besucher wurden nicht geduldet. Das Rauchen war im Schießstand bei einer Strafe von 2½ ggr. verboten.

Die Beschaffung der Büchsen machte große Schwierigkeiten. Einer Bitte an den König von Hannover um Belassung von Büchsen aus dem Zeughaus wurde nicht stattgegeben. Nur wenige waren im Besitz eines Gewehrs. Damit niemand benachteiligt war, wurden die Büchsen zum Königschießen von einem Rüstmeister (Büchschmied) aus Leer oder Aurich gekauft. Dieser hatte auch die Munition zu liefern. Ihm wurde eine bestimmte Anzahl Schüsse garantiert. Für jeden Schuß war an den Büchschmied 1 ggr. zu zahlen. Die Reihenfolge des Schießens wurde in den 40er Jahren durch das Los bestimmt. Jedoch wurden erst die Schüsse für die königliche Familie abgegeben. Es schloß für den König der Schützenkönig, für die Königin der Hauptmann, für den Kronprinzen der Adjutant und für die beiden Prinzessinnen der zweitbeste und der dritbeste Schütze des Vorjahres. Nachts wurden die Mitglieder der königlichen Familie die besten Schüsse abgegeben. 1843 bekam der Kronprinz von Hannover die erste Prämie, ein Jagdgewehr. Er nahm die Prämie an, schenkte sie aber dem Schützen, der für ihn geschossen hatte. Im folgenden Jahre stiftete der Kronprinz dem Verein einen silbernen Pokal, der noch heute beim Untertun bei der Königsproklamation gebraucht wird. 1862 schloß der Oberhäufige Kammerkl. Sander für die Prinzessin Friederike eine Prämie. Es war ein silberner Tischschieß, der der Prinzessin überreicht wurde. Dem Oberhäufigen Kammer wurde als Anerkennung und Dank eine Brillant-Erdnadel überreicht. Im Jahre 1867 wurde zum letzten Male für die königliche Familie geschossen.

Seit 1861 bekamen die 4 besten Schützen einen Orden, der heute mit der Königsurkunde den Königsorden, die anderen Ehrenschützenorden. Die Orden, die die Form eines Silbersterns hatten und hinten den Namen des Schützen und die Anzahl der geschossenen Ringe trugen, mußten nach dem Tode an den Verein zurückgegeben werden. Eine Anzahl von ihnen wurden später zur Königsurkunde zusammengefügt, die den Silberpokal trägt. Die Schützenkönigsurkunde erlangen in den Jahren 1835—1870, so weit sich feststellen ließ, folgende Mitglieder: 1835 Tamme Tieden, 1836 Tiede Jannun Tieden, 1839 C. Renken, 1841 Folkert Doere Folkerts, 1842 Harm F. Harms, 1843 der beste Schütz für den Kronprinzen v. Hannover, 1851 Jans Tieden, 1857 Friedrich Ahlers, 1858 Hege W. Schmidt, 1861 Wäbe Weers, 1862 Hauptmann Berge, 1863 Ehrenmitglied Janssen, König E. Schröder, 1864 J. Tieden besten Schütz für Prinzessin Marie, König Ger-

Oberbannführer Peterßen-Boistrandersehn statt. Nachdem die Gefolgschaft einige Ordnungsbüchungen gemacht und einige Lieder gesungen hatte, ergreift der Oberbannführer das Wort. In seinen Ausführungen wies er besonders auf die Ostpreußenfahrt hin. Er richtete an jeden den Appell, wenn irgend möglich, an dieser Fahrt teilzunehmen. Scharführer Gerdes, der im vorigen Jahre diese Fahrt mitgemacht hatte, erzählte noch einige Einzelheiten über die Gegend in Ostpreußen. Der Oberbannführer wies ferner auf den Bannsporttag, der im Juli in See stattfindet und auf den Gebietsaufmarsch

des, Remels, 1865 H. W. Schmidt, 1866 derselbe, 1867 derselbe den besten Schütz für König Georg, König L. Meyer, 1868 Fährnrich Enno Hanke, 1869 Jann Tamme. 1862 wurde bezüglich der Orden bestimmt, daß „in keinem Jahre ein und derselbe Schütze mit 2 oder 3 Orden decoriert werden könne und derselbe Schütze war die Königsurkunde ein Pokal im Werte von 10 Mkr. Die Orden sollten von nun an wegfallen, „doch soll jedem freigestellt werden, daß er sich selbst welche bestellt.“ Seit 1872 schloß der Verein aus 3 eigenen Büchsen.

Im Jahre 1860 wurden neue Statuten aufgestellt. Sie gaben dem Verein ein festes Gepräge und geben uns heute noch ein klares Bild über den Zweck des Vereins und seine Organisation. Sie haben Jahrzehnte hindurch Gültigkeit gehabt und bilden noch die Grundlage der heutigen Verfassungen am Uplengener Schützenfest. Als Zweck des Vereins wird bezeichnet, die Übung in der Handhabung des Feuergewehrs, im Schießen nach der Scheibe und die Erhaltung des schon mehrere hundert Jahre alten Volksfestes. Der neu ein tretende Schütze hat durch seine Unterschrift die Satzung anzuerkennen. Der Gesamtverein wählt alle 3 Jahre die Offiziere und Unteroffiziere. An der Spitze steht der Verwaltungsrat, bestehend aus dem Hauptmann, 3 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 4 Schützen. Die Unteroffiziere wählen ihre Vertreter für sich; die Schützen werden von allen gewählt. Die Wahl ist gültig, wenn 1/2 der Stimmberechtigten anwesend sind. Die Wahl in den Verwaltungsrat kann nicht abgelehnt werden. Er hat aber alles, Satzungsänderung ausgenommen, zu beschließen. Ueber jede Versammlung ist ein Protokoll zu führen, das von einem Offizier, einem Unteroffizier und einem Schützen zu unterschreiben ist. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Mkr. Er gibt das Recht auf 3 Schüsse auf die Königsurkunde. Ueber Neuaufnahme beschließt die Versammlung mit einfacher Stimmenmehrheit. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mkr.

Das Offizierkorps besteht aus einem Major, einem Hauptmann, vier Premierleutenants, wovon einer Adjutant und einer Fahnen-träger ist, sodann 3 Secondleutenants, von denen einer als Platz-commandant fungiert. Der Major hat das höchste Commando. Er ist vom Exerzieren dispensiert, rettet dem Juge voraus oder zur Seite, eröffnet die Versammlungen und schließt den Vorzug. Der Hauptmann vertritt in dessen Abwesenheit den Major, führt das höchste Commando selbständig. Er führt das Vereinsflagel und vertritt die Compagnie vor Gericht. Der Adjutant erweist den Hauptmann in Behinderungsfällen. Er exerziert die Compagnie und vermittelt Meldungen und Befehle. Er marschiert an der rechten Seite des Fahnen-trägers. Der Fährnrich trägt die Fahne und bewahrt sie auf. 2 Leutenants 1. Klasse commandieren die beiden Divisionen der Compagnie, welche wiederum in Züge zerfallen. Sie bewahren die Divisionstandarten in ihren Wohnungen auf. Der älteste verwahrt den Pokal des Königs Georg sowie den Königs-vegel mit Pan hoher Kette. Zwei Leutenants 2. Klasse sind Zug-führer und versehen den Dienst als Feldwebel und Fouriere. Sie führen die Listen, die Protokolle und die Kasse und verwahren Trom-meln und Hörner. Der Platzcommandant (ein Secondleutnant) weist auf dem Festplatz die Plätze an, hebt das Standgeld und hat dieses mit spezieller Nachweisung in Dublo abzuliefern. Er marschiert an der linken Seite des Fährnrichs.

Als Unteroffiziere sind erforderlich  
a) in dem Fahnenwort ein Sergeant und 2 Oberschützen 1. Klasse,  
b) für den Compagniedienst 4 Oberschützen 1. Klasse und 2 Oberschützen 2. Klasse,  
c) zur Musik ein Tambourmajor (Oberschütze 2. Klasse).  
Die Unteroffiziere commandieren, inspizieren und exerzieren die einzelnen Züge. Sie versehen den Dienst beim Schießstande und bei der Scheibe und beaufsichtigen das Laden und Tragen der Büchsen. Sie haben darauf zu achten, daß keiner eher aufschlägt, als bis der Scheibenguter die Scheibe verlassen und der Hornist oder Tambour das Signal „Mähung“ geblasen oder geschlagen hat. Sämtliche Stellen sind Ehrenstellen. (Fortsetzung folgt.)

kleineren Geschäfte erwarten die Feuernte. Weit offen stehen die grünen großen Tore und so manche Wagenladung ist schon im Guff abgeladen worden. Aber auch in anderer Weise mocht sich neues Leben und reger Unternehmungsgeist bemerkbar. Das Bauhandwerk hat fast überall reichlich zu tun, besonders in den großen Orten. In Westhau-derschen z. B. sind mehrere schmucke Neubauten, die dem Ortsbild ein neues Gepräge verleihen, fertiggestellt worden.

## Über das Rindland

Weener, den 18. Juni 1937.

otz. Ein Einjahrs-Probealarm des Sanitätshilfszuges Weener fand gestern Abend statt. Die Reichsbahn rief gegen 8 Uhr an und forderte Hilfe durch Sanitäter für einen angenommenen Unfall an. Rund zehn Minuten nach der Alarmierung trafen die Sanitäter bereits am Depot in der Hindenburgstraße ein und weitere fünf Minuten später waren sie schon an der Unfallstelle am Bahnhof eingetroffen. Ein Güterwagen wurde behelfsmäßig für den Transport von Verwundeten hergerichtet. Kolonnenarzt Dr. Feenders und Reichsbahnoberinspektor Henning wohnten der Übung bei. Es wurde festgestellt, daß die Sanitäter der Stadt Weener gut ausgebildet und für jeden Einjahrs gerüstet sind.

otz. Zu Boden gekürzt in infolge eines Schwächeanfalls am Hafen gestern ein über achtzig Jahre alter Mann. Er wurde, nachdem er sich etwas erholt hatte, mit einem Kraftwagen in seine Wohnung gebracht.

otz. Luftschutzbündel. Die Gemeindegruppe Weener des Reichsluftschutzbundes hatte gestern Abend bei Alfken die Amtsträger zu einem Appell zusammen gerufen. Gemeindegroßgruppenführer Steen gab zunächst Erläuterungen zu den seit Mai d. J. in Kraft gesetzten Durchführungsbestimmungen zum Luftschutzbündel. Ferner gab der Ausbildungsleiter Peters nähere Anweisungen zur Durchführung der für den 23./24. d. Mts. angeordneten Verdunkelungsübung. Die Amtsträger haben diese Anweisungen an die Selbstschutzkräfte weiterzugeben. In diesem Zusammenhange kann jedem Volksgenossen nur empfohlen werden, sich genau in diesen Tagen erscheinende amtliche Bekanntmachung durchzulesen, damit er über ein entsprechendes Verhalten bei der Verdunkelungsübung unterrichtet ist.

otz. Bunde. Mitgliederversammlung der NSDAP. Am Sonntagabend findet bei Bolter die letzte Mitgliederversammlung vor der Sommerpause statt, in der auch wieder einige Mitgliedsbücher ausgeben werden. — Am Sonntag wird auf dem Sportplatz an der Weenerstraße die Sonnenwendfeier durchgeführt werden, deren Ausgestaltung die HJ. und der BDM übernommen haben. Die Politischen Leiter und die Gliederungen der Partei treten um 21.30 Uhr auf dem Schulplatz zum Abmarsch an.

## Vergnügung und Umgebungen

otz. Zählung der Kastanienbäume. Auf Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan findet in der Zeit vom 18. bis 21. Juni 1937 eine Zählung der Kastanienbäume statt. Die Besitzer von Kastanienbäumen werden ersucht, den mit der Zählung beauftragten Volksgenossen Auskunft über ihren Bestand zu geben.

otz. Ständesamtspersonalie. Der Regierungspräsident hat für den bisherigen Ständesamts-Stellvertreter Eberhard Willens (Ständesamt II) den Betriebsführer August Fischer dabeilbst ernannt.

otz. Personalie. Postschaffner Anton Sonnemann wurde zum Postbetriebsassistenten ernannt. — Postsupernumerar Haase wurde dem Postamt zur Ausbildung überwiesen.

otz. NSB-Kinder fahren nach Vorkum. Der von der NS-Volkswohlfahrt vorgesehene Ausflug der Ferienkinder nach dem Obenender Kindergarten findet nicht statt. Statt dessen beteiligen sich die aus Dortmund stammenden Ferienkinder an dem von Leer aus veranstalteten Ausflug nach Vorkum, der allen gewiß noch mehr zuzufügen wird.

otz. Von der Sportfischerei. Nachdem erst vor etwa 14 Tagen tausende von Hechtlingen im Sielkanal angesetzt worden sind, wird der Sportfischerverein in diesen Tagen junge Schlei in größeren Mengen zur Blutauffrischung den hiesigen Gewässern zuführen.

otz. Eine wesentliche Verkehrsverbesserung ermöglicht die Fertigstellung des Sandkastens an der Ruffelstraße. Besonders der Zugang vom Achendorfermoor zur Stadt ist erheblich günstiger als vorher.

otz. Ein Fußweg wird als Verbindung zwischen Schäfereweg und Betsleheweg angelegt. Die Verbindung dieser beiden Wege war bei regnerischem Wetter ungangbar.

otz. Im Interesse des Verkehrs wurden die Verkehrsschilder in der Stadt tiefer gesetzt, so daß sie von Kraftfahrern besser erkannt werden können.

**Spendet Freiplätze für die Kinderlandverschickung!**

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

Aussichten für den 19.: Bei Winden aus West bis Nord immer noch kühl und unbeständig.

Aussichten für den 20.: Unmäßliche Beruhigung und langsame Erwärmung.

Barometerstand am 18. 6., morgens 8 Uhr . . . . . 762,0

Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 15,0°

Niedrigster . . . . . C + 5,0°

Gefallene Regenmengen in Millimetern . . . . . 0,7

Mitgeteilt von B. Jokabi, Optiker, Leer.

## Letzte Schiffsmeldungen

Schiffsverkehr im Hafen von Leer.

Angelommene Schiffe: 14. 6.: F. D. Albert, Hartmann; Maria, Badenien; Hoffnung, Beckmann; Anna, Geseine, Beiers; D. G. Clara, Marbold; 15. 6.: D. Dollart, Bart; Rixie, Schoon; Anna, Feyen; Grete, Doven; M. G. Marie, Fröhling; Nini, Banger; Adler, Meyer; D. G. Leda, Meyer; Antje, Kroon; Dini, Post; Hoffnung, Priet; Hermann, Hauert; 16. 6.: Maria, Grüning; Frieda, Bücher; Gene, Koen; D. G. Tony, Brook; M. G. Cornelia, Boehmann; Frieda, Hooge; Maria, Badenien; M. G. Hanna, Schoon; 17. 6.: B. B. S. Hillbrunn; B. B. 2, de Buhr; D. G. Dorothea, Schoon; Jemna, Hartmann; Nini, Schoon; abgegangene Schiffe: 14. 6.: Entrepote, Schanema; Marie, Herm. Eijse, Schröder; Gms, Ulbes; Konfurrent, Kramer; Gertrud, Hauert; Johanne, Friedrich; 15. 6.: Maria, Badenien; Hoffnung, Beckmann; Geseine, Kreen; Sturm-vogel, Meinen; Hanna, Feldkamp; Retti, Gref; Grete, Doven; Hoffnung, Buß; 16. 6.: Anna, Feyen; Nini, Banger; Dini, Post; Hoffnung, Priet; Engelne, Erdwien; Maria, Grüning; Rixie, Hoffmann; Anna, Geseine, Beiers; Anna, Marie, Schröder; F. D. Otto, Eilers; M. G. Franke, Hartmann; M. G. Geseine, Fischer; D. Dollart, Bart; 17. 6.: M. G. Maria, Fröhling; Antje, Kroon; Maria, Grüning; Maria, Badenien; F. D. Albert, Hartmann; M. G. Amalie, Hecht; Gebina, Siebum.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. V. 1937: Hauptausgabe 24 156, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit 11 Anzeigen-Preisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachdruckverbot für die Beilage „Aus der Heimat“. B für die Sonderausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Berlin, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachgo, beide in Leer. Verleger: D. S. Bopps & Sohn, G. m. b. H., Leer.

# KAMPF dem VERDERB!

## Mit Kälte gegen Fäulnis!

Sie die beginnende Sommerzeit!

**Einkoch-Gläser** alle Grössen  
**Zubinde-Gläser** „ „  
**Gelee-Gläser** „ „  
**Saft-Flaschen** „ „  
nebst allen Zubehörteilen, wie **Ringen** etc. etc.

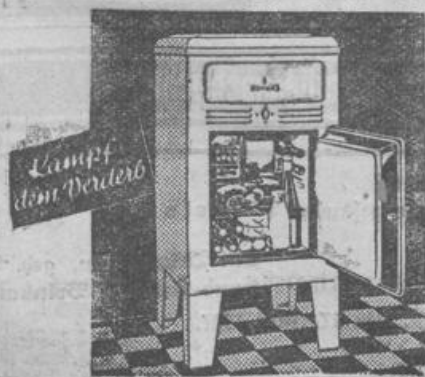
**Old. Gibben, Leer.**

Die gekennzeichneten **Edeka**-Geschäfte bürden im „Kampf dem Verderb“ stets für einwandfreie, gut gekühlte und frische Waren

Die bekanntesten **Edeka**-Geschäfte

in Leer

## KÜHLSCHRANK



Bei Anschaffung berät Sie sachmännisch  
**H. F. Rugo, Leer, Victoriahaus**  
Rul 2305.

Stadt Leer.

Ich mache die Grundstückseigentümer und Pächter im Stadtbezirk Leer darauf aufmerksam, daß gemäß der Pol. Verordnung vom 11. 5. 1934 betr.: Vernichtung und Bekämpfung des Franzosenkrautes die Grundstücke — Feld- und Gartenland — vom Franzosenkraut rein zu halten sind.

Die auf Grund der Pol. Verordnung vorzunehmende Schanung wird in der Zeit vom 26. bis zum 30. d. Mts. erfolgen.  
Leer, den 17. Juni 1937.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

**Die Heberolle** über die Beiträge der in der Stadt Weener wohnhaften Mitglieder der hannoverschen landwirtschaftlichen Berufsvereinsvereine für das Rechnungsjahr 1936 liegt in der Zeit vom 19. Juni bis einschließlich 2. Juli 1937 im Rathaus (Stadtkasse) zur Einsicht der Beteiligten aus.

Die Beiträge sind ab Beginn der Auslegung bis zum 1. Juli d. Js. bei der Stadtkasse einzuzahlen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Beitragsberechnung können binnen 2 Wochen bei dem Sektionsvorstand in Leer (Landratsamt) erhoben werden. Die vorläufige Zahlungsfrist wird durch Einsprüche ebensowenig gebremst wie durch Stundungsanträge.  
Weener, den 17. Juni 1937.

Der Bürgermeister. Klinkenberg.

## Entwässerungsgenossenschaft Dittmannsfehn.

Die Schauung der Vorfluter, soweit von der Genossenschaft hergestellt, findet statt am 5. Juli 1937.

Fehlende oder mangelhafte Arbeit wird auf Kosten der Säumigen hergestellt. Von der Schau ausgenommen sind die Vorfluter am Gleisweg und an den Dreipflüthen vorbei, die sich noch im Bau befinden.

Der Genossenschaftsvorsteher. Ahrenholz.

Zwangsvollst.

versteigere ich am 19. ds. Mts.,

15 Uhr, in Leer, Zentral-Hotel:

Büfett, Kredenz, Standuhr,

Schreibstisch, Warenschrank,

Registrierkasse, Schreibmaschine

u. a. m.

Mohrmann,

Obergerichtsvollzieher.

## Anzeigen

bitte bis 9 Uhr morgens

aufzugeben, größere am

Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann

mehr Sorgfalt auf guten Sach

verwendet werden. Sie haben

deshalb mehr Freude und Erfolg

kürch Ihre Anzeigen.

Erhöhte Werbung bringt Ihnen lohnenden Erfolg durch eine Anzeige

## Gottesdienst-Ordnungen

Sonntag, den 20. Juni 1937

Reform. Kirche. 8 Uhr: P. Metzger. 10 Uhr: P. Burmann. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Kollekte für Reformierte außerhalb der Landeskirche.

Lutherische. Born. 8 Uhr: S. Oberdied. Born. 10 Uhr: P. Knoche. Born. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Born. 11.30 Uhr: Katechese für Knaben. Donnerstagabend 8 Uhr: Bibelstunde im Jünglingsheim. P. Knoche.

Christuskirche. Born. 10 Uhr: S. Oberdied. Born. 11.15 Uhr: Katechese.

Northoov. Keine Kinderlehre. 9.00 Uhr: Gottesdienst. P. Saffer.

Gottland. 10.00 Uhr: Gottesdienst. P. Siefen. Nachmittags keine Kinderlehre.

Poga. Lutherische Kirche. Vormittags 10 Uhr: Missionsgottesdienst. P. Saffer. Der Kindergottesdienst fällt aus. Mittwoch, den 23. Juni, 20 Uhr: Mädchenbibelkreis.

## Westrauderfehn

Anzeigenannahme:

Martin Kettner, Adolf-Hitlerplatz

Berichte und Neubestellungen werden ebenfalls dort entgegengenommen.

Ostfriesische Tageszeitung.

Am  
Freitag  
am Sonntag ist der

# Blüten - Streifen - Tupfen

**Blüten - Streifen - Tupfen**  
und die vielen Einzelfarben  
Eine Fülle der entzückenden  
und praktischen  
**Dirndl-Kleider**

Praktisches Panamakleid einfarbig, mit flatter Garnitur	3 90
Flottes Trachtenkleid gemustert, mit einf. Paspelung	5 95
Frisches Crétonnékleid mit flotten Farben u. Mustern	7 50
Jugendl. Dirndkleid m. Samt- bandbesatz und Rüschen Spitze	9 80

Unsere Schau-  
fenster geben  
ein Bild der  
sommerlichen  
Mode

**Gerh. de Wall**

Großer, schattiger Garten / Spielgeräte für die Kinder  
am Platze. In gepflegte Unterhaltungskonzert im  
Getränke. Nachmittags im vollständig renovierten Saal  
Abends ab 8.00 Uhr: **Tanz** Eintritt 0,50 RM, Tanz frei!  
- Bandonium-Stimmungs-Kapelle -

## „Seefahrt tut not!“

**Volksfest in Westrauderlehn** anlässlich des 50jähr. Bestehens  
des Schiffervereins „Germania“  
am 19. und 20. Juni 1937.

Festfolge:

**Sonnabend, den 19. Juni 1937**  
Bunter Unterhaltungsabend im Hotel Marinense. Beginn  
20.00 Uhr.  
**Sonntag, den 20. Juni 1937**  
8.00 Uhr: Flaggenparade mit anschließender Totenehrung am  
Denkmal.  
12.00—13 Uhr: **Platz-Konzert**.  
14.30—15 Uhr: Empfang der Verbände.  
15.00 Uhr: **Festumzug**, anschließend **Kundgebung** mit  
Festrede auf dem Turnplatz.  
**Und abends ab 17.00 Uhr wird gefeiert**  
in den Sälen des Hotels „Frisia“ und des Hotels „Zum  
goldenen Anker“. Die Musik stellt die 6. Marine-Art.-Abtlg.  
Emden unter Leitung des Obermusikfeldwebels Knoblich.  
Die gesamte Bevölkerung von Westrauderlehn und Umgegend  
wird um rege Beteiligung freundlichst gebeten. - -  
Der Vereinsleiter und Festausschuss.

Unsere beliebten

**Tees und Kaffees - Mischungen**  
Tee, Ostf. Mischungen, 125 gr. . . 1.10, 1.20, mit Blüten 1.35  
Kaffee, 125 gr. . . . . . -50, -60, -70, -85  
stets frisch



Lieferung auf Wunsch frei Haus!  
**Hamburger Kaffee-Lager**  
Thoms & Garfs Paul Düvier  
Leer, Hindenburgstraße 36  
Fernruf 2811

**3% RABATT**  
L.M. Marken  
Einfache  
Artikel  
ausgen.

## Herren - Bekleidung

für Sport und Wandern,  
gute Paßformen, geschmackvolle Muster

**Sporthemden, Oberhemden,  
Sportstrümpfe, Sportgürtel,  
Krawatten, Mützen, Socken,  
Pullunder**

immer preiswert und bester Qualität.

**Harders Leer**  
Hindenburgstr. 43.



NSD. Ditzumer-Verlaas

## Gemeinschafts-Abend

im Harenbergischen Saal am Dienstag, 22. Juni,  
7.30 Uhr. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen

## „Stragula“

Läufer -.85 -.90 1.20 RM.  
Vorlagen -.35 -.50 -.70 RM.  
Teppiche 3.60 4.70 7.85 RM.  
Ausgeware 1.20 1.35 RM.

in großer Auswahl.  
**C.F. Reuter Söhne, Leer**



Germania-Drogerie, Leer  
Joh. Lorenzen

## Kopf-Salat

4 Stück 10 Pfennig.  
Freedes Gärtnerei, Leer.

## Sommer- sprossen

werden schnell besätigt durch  
„Venus“ 1936 prämi-  
ert mit gold.  
Medaill. London u. Antwerpen.  
Jetzt auch B. extra verst. in Tuben 1.95.  
Gegen Pickel. Mitter Venus Stärke A.  
Beschleunigte Wirkung durch Venus-  
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.

Leer: Germania-Drog. Lorenzen  
Kreuz-Drog. Aits, Ad.-Hitlerstr. 20

## 3 Tage Spargel!

nur noch  
I. Sorte 500 gr. . . . 42 Pfg.  
III. Sorte 500 gr. . . . 30 Pfg.  
\*  
Bananen 500 gr. . . . 38 Pfg.  
Salatgurken . Stück 25 Pfg.  
Erdnüsse 500 gr. . . . 50 Pfg.  
**Gebr. Kessener,**  
Lebensmittel.

Sonnabend, den 19. d. Mts.  
**keine Sprechstunden.**  
**J. Schmidt, Heilpraktiker,**  
Leer.

**Fertige Särge**  
sowie Leichenwäsche  
empfehlen  
**Bernh. A. Neelen,**  
Leer, Bremerstraße 23.

## Familiennachrichten

**Statt Karten!**  
Die Geburt eines gesunden Mädels  
zeigen an  
Elli Brinkmann, geb. Smidt  
Hans Heinrich Brinkmann  
Oldenburg i. O., den 17. Juni 1937.  
Schützenweg 13.

Nortmoor, den 17. Juni 1937.  
Heute abend 7 Uhr entschlief im festen Glauben an  
seinen Erlöser nach kurzer heftiger Krankheit unser  
lieber treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater,  
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,  
der Dachdecker  
**Gerd Dänekas**  
im 60. Lebensjahre.  
Im Namen aller Angehörigen  
**die trauernden Kinder und Kindeskinde.**  
Beerdigung Montag, den 21. Juni, nachmittags 2 Uhr.  
Diese Anzeige gilt als Einladung.

### Zu verkaufen

Im Auftrage der Erben der  
Frau Ww. Theodor Arends  
zu Nortmoor werde ich am  
**Montag, dem 21. Juni 1937,**  
nachmittags 6 Uhr,  
an Ort und Stelle den

## 1. Grasschnitt

von einem Teil der beim Hause  
belegenen Weidlandereien, so-  
wie von den Weidlandstücken  
„Krummen“ und „Bergen“ -  
pfänderweise -  
öffentlich meistbietend auf Zah-  
lungsfrist verkaufen.  
Besichtigung vorher gestattet.  
Evtl. sind meine Auftraggeber  
auch gewillt, die letztgenannten  
Stücke auf 6 Jahre unter der  
Hand zu verpachten.  
Leer. L. Winckelbach,  
Versteigerer.

Im Auftrage des Bauern Hayo  
Jürgens in Jüberde werde ich  
**Sonnabend, den 19. Juni,**  
nachmittags 6 Uhr,  
in der Lühningischen Gastwirt-  
schaft

## Grasschnitt

den gut geratenen  
von den Ländereien „Heoben“,  
„Jehnbrückskamp“, „Wechs-  
land“ und „Doden“  
freiwillig öffentlich auf längere  
Zahlungsfrist versteigern.  
Remels. H. Spicker,  
Versteigerer.

Der Kirchenvorstand  
Nortmoor läßt am

**Dienstag, 22. Juni,**  
nachmittags 4 Uhr,  
im Möhlmannschen Gasthose

## Das Gras

von den zur Pfarre, Kirche  
und Küsterei gehörenden  
Weidlandereien  
auf Zahlungsfrist freiwillig  
öffentlich verkaufen.  
Stichhausen.  
B. Grünfeld,  
Preuß. Auktionator.

Bauer Heinrich Voerts aus  
Logabirum läßt am  
**Sonnabend, 19. Juni,**  
nachmittags 5 Uhr,

## Das Gras

von 14 Diem. „Broel“ an  
der Landstraße bei Stik-  
hausen, 4 1/2 Diem. „Kleine  
Hörn“, 3 1/2 Diem. „Moor-  
stück“ u. 3 1/2 Diem. „Stels-  
hörn“ (an der Landstraße  
nach Filsium)

auf Zahlungsfrist freiwillig  
öffentlich verkaufen.  
Anfang im „Broel“.  
Stichhausen. B. Grünfeld,  
Preuß. Auktionator.

## eichenenes Boot

Gebrauchtes, gut erhaltenes  
hat abzugeben  
H. Thedinga, Neuhaus b. Leer.

## Rassetauben

zu verkaufen.  
Leer, Hobeellern 30.

## 6-7 Wochen alte Ferkel und 4 Kubfäßer

hat abzugeben  
H. Meyer, Hetsfelde.

## Eine Kuh zu verkaufen.

Anfang Juli kalbend.  
Arend Duis, Remels.

### Zu vermieten

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Zu erfragen in der OTZ, Leer.

### Zimmer mit 2 Betten

zu vermieten.  
Auskunft gibt die OTZ, Leer.

### Stellen-Angebote

Tüchtiges, sauberes  
**Tagesmädchen**  
nicht unter 17 Jahren, zum  
1. Juli gesucht.  
Frau L. Waterborg,  
Leer, Norderstraße 8.

### Sport- u. Straßen-

## Anzüge

neue, moderne Muster  
26.—, 38.—, 45.—, 56.— etc.

## Slipons

viele Farben  
36.—, 39.50, 45.—, 52.— etc.

## Sport-Jacken

hübsche Neuheiten, von 5.25 an  
in großer Auswahl

sowie: Golf- und Sommerhosen, Netzwäsche, Polo-  
blusen, Sporthemden, Krawatten, Gürtel, Socken  
Hüte und Mützen, immer zu kleinsten Preisen

## Gerh. Cordes

Zum 1. Juli tüchtiges  
**Tagesmädchen**  
gesucht, nicht unter 18 Jahren  
Frau K. Seeger  
Leer, Bremerstraße 21

## Kutscher

gesucht.  
Bahnexpediteur Weelborg, Leer.

## Gebilfin

Gesucht auf sofort  
E. Reil, Weißes Haus,  
Nordloh.

## Verloren

**Schlüssel verloren.**  
Gegen Belohnung abzugeben  
Loga, Meierhof.

## Geldbörse

mit Inhalt in War-  
singsfehn verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
bei Bäckermeister H. Hinrichs,  
Warsingsfehn.

## Vermischtes

Vor einiger Zeit ist eine  
**Strickjacke** liegend geblieben.  
im Laden der Germ.-Drogerie.

## 19. Juni

**Papenburg-Untenende  
Kleinviehmarkt**  
(Schweine, Ferkel,  
Ziegen, Schafe,  
Kälber, Lämmer)



Ein Glück,  
daß der JUNKERS-  
QUELL ständig hei-  
ßes Wasser gibt!  
„Da rasirt es sich  
viel besser und an-  
genehmer“ sagt der  
Hausherr. Und die  
Hausfrau schätzt den  
JUNKERS-QUELL,  
weil ständig heißes  
Wasser die Haus-  
arbeit erleichtert.

Kostenlose Auskunft, Bezug, Einbau durch  
**Rudolf Saul, Leer**  
Sanitäre Einrichtungen.

**Teppiche, Läuferstoffe,**  
Patent-Rollos billig.  
**Kampen, Farbenblau,**  
Leer, Ad. Hitlerstraße 10.

## Knoblauch-Beeren

„Immer jünger“  
extra stark. enthalten  
den seit über 1000 Jahren  
bekanntesten echten bulgar.  
Knoblauch in konzentri-  
ert, leicht verdaulicher Form.  
Bewährt bei:  
**Arterien-  
verkalkung**  
hohem Blutdruck, Magen-, Darm-  
störungen, Alterserscheinungen,  
Stoffwechselbeschwerden,  
Geschmack- u. geruchlos.  
Monatspackung 1.- M. Zu haben:  
in Leer: Drogerie Droft  
Drog. Hafner, Brunnenstraße 2  
Drog. Aits, Ad.-Hitlerstraße 20  
Drogerie Joh. Lorenzen

**Fertige Särge**  
sowie **Leichenwäsche**  
empfiehlt  
**Leer,**  
**Boumann, Bergmannstraße 44**  
In jedes Haus die OTZ.



